



Qualitätsbericht 2024

**Strukturierter Qualitätsbericht der Vitos Klinik
für forensische Psychiatrie Bad Emstal** zur Vorlage
beim Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren,
Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG)

Vitos Klinik für Forensische Psychiatrie

Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2024

der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal,
gemäß § 137 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und
gemäß den Vorgaben des Hessischen Ministeriums für Familie,
Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege.

Teil A →	Struktur und Leistungsdaten	Seite 04
Teil B →	Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	Seite 16
Teil C →	Qualitätssicherung	Seite 19
Teil D →	Qualitätsmanagement	Seite 19
Teil E →	Sicherheit und Sicherung	Seite 23
Teil F →	Öffentlichkeitsarbeit	Seite 27

Einleitung

Verantwortlich

Als Betriebsstätte der Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH besteht die Klinikleitung aus

- der Geschäftsführung,
- der Ärztlichen Direktion und der
- Krankenpflegedirektion.

Die Geschäftsordnung der Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal (entsprechend § 37 des Hessischen Maßregelvollzugsgesetzes) legt fest, dass die Leitung der Einrichtung des Maßregelvollzugs die Ärztliche Direktorin ist. Die besonderen Kompetenzen sind im Maßregelvollzugsgesetz geregelt. Die Ärztliche Direktorin fungiert als Vollzugsleitung. Entsprechend § 5 des Beleihungsvertrages vom 24. Juli 2007 übt der Leiter der Einrichtung des Maßregelvollzugs gegenüber den in der Einrichtung eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein fachliches Weisungsrecht aus.

Alle Maßnahmen zur Durchführung des Maßregelvollzugs nach § 5 Abs. 2 und den §§ 6 bis 35 des Hessischen Maßregelvollzugsgesetzes sowie nach § 126 a der Strafprozessordnung obliegen der Verantwortung des Leiters der Einrichtung des Maßregelvollzuges, das heißt, der Ärztlichen Direktorin.

Unsere Aufgabe

Im Spannungsfeld zwischen Psychiatrie und Justiz, zwischen Motivation und Zwang, erfüllen wir eine gesellschaftlich wichtige Aufgabe. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen suchtkranke Rechtsbrecher, die durch eine effektive und effiziente Behandlung in die Gesellschaft rehabilitiert werden. Wir fühlen uns dabei sowohl dem Wohlergehen unserer Patienten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, als auch dem Wohlergehen und der Sicherheit der Gesellschaft in besonderem Maße verpflichtet.

Ansprechpartner

Die Ansprechpartner der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal der Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH sind:



Geschäftsführung

Florian Rupp

Tel. 05624 - 60 - 1 03 30

Fax 05624 - 60 - 71 03 30

Mail geschaeftsfuehrung@vitos-kurhessen.de



Ärztliche Direktion

Birgit von Hecker

Tel. 05624 - 60 - 1 07 45

Fax 05624 - 60 - 1 08 08

Mail kfp@vitos-kurhessen.de



Krankenpflegedirektor

Christoph Ziegler

Tel. 05624 - 60 - 1 07 16

Fax 05624 - 60 - 1 08 08

christoph.ziegler@vitos-kurhessen.de

Teil A: Struktur und Leistungsdaten

A-01 Allgemeine Daten der Klinik

Hausanschrift:

Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal

Klosterweg 6, 34308 Bad Emstal

Tel. 05624 - 60 - 1 00 92

E-Mail kfp@vitos-kurhessen.de

Internet www.vitos-kurhessen.de

A-02 Institutionskennzeichen der Klinik

260 661 055

A-03 Name und Art des Trägers

Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH

www.vitos-kurhessen.de

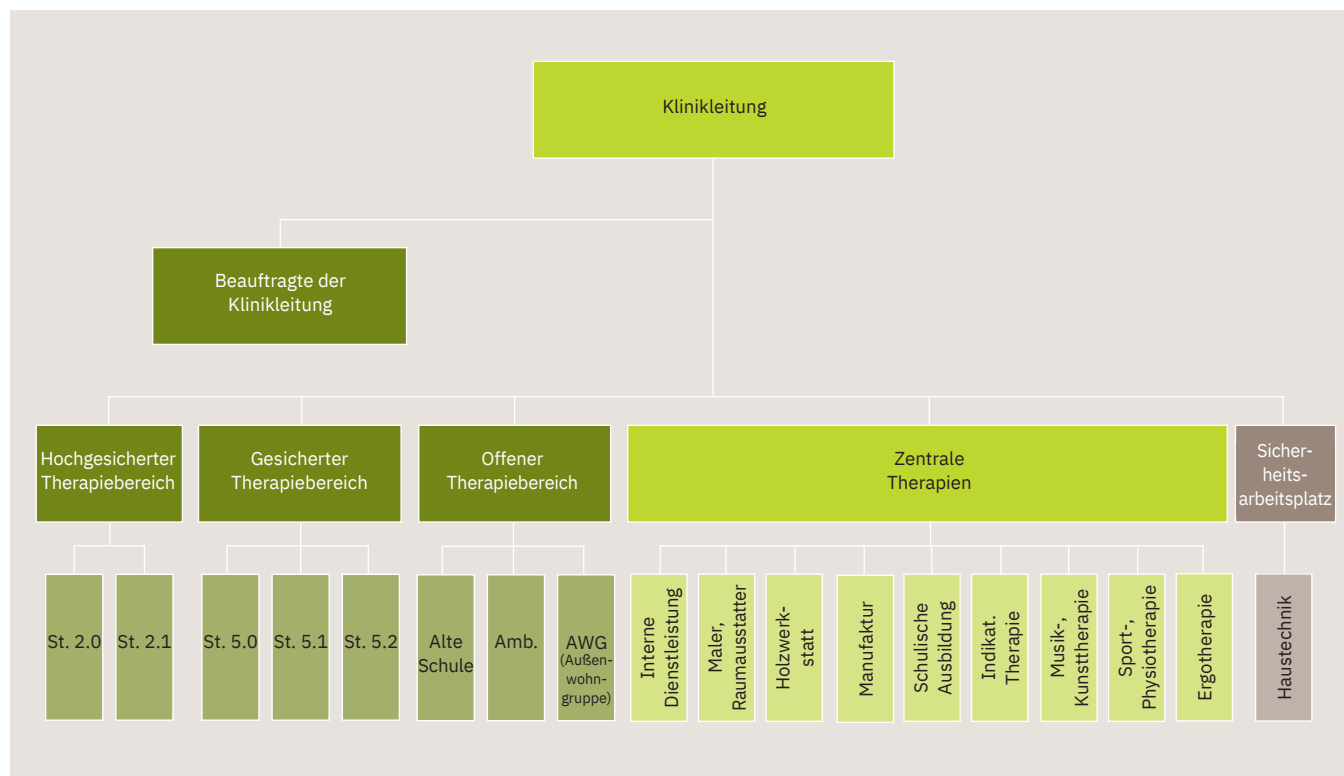
- eine Gesellschaft der Vitos GmbH
- ein Unternehmen des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

A-04 Organisationsstrukturen der Klinik

Die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal ist Betriebsstätte der Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH.

A-05 Sachliche und örtliche Zuständigkeit laut Vollstreckungsplan

In der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal werden die freiheitsentziehenden Maßregeln der Besserung und Sicherung nach § 64 Strafgesetzbuch, § 7 Jugendgerichtsgesetz (Heranwachsende und Erwachsene) vollstreckt. Die örtliche Zuständigkeit umfasst Männer aus den Landgerichtsbezirken Fulda, Kassel, Marburg und Gießen. Eine Besonderheit bildet die hessenweite Aufnahme von jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 24 Jahren. In der Klinik wird auch der offene Vollzug durchgeführt.



Organisationsstruktur der Klinik

A-06 Stationsübergreifende Behandlungsangebote

A-06.01 Therapeutische, pflegerische und medizinische Behandlungsangebote

Therapeutisch-pflegerische Gruppenangebote	Kommentar/Erläuterung
Reasoning & Rehabilitation R&R	Das aus Kanada stammende R&R-Training ist ein weltweit anerkanntes Programm zur Behandlung von Straftätern. Im Training werden kognitive Fähigkeiten eingeübt, die für eine adäquate soziale Anpassung erforderlich sind, da bekannt ist, dass viele Straftäter Defizite im Bereich dieser kognitiven Fähigkeiten haben. Das Training kognitiver Fähigkeiten ist somit ein wichtiger Bestandteil effektiver Kriminaltherapie.
Dialektisch-behaviorale Therapie DBT	Im Rahmen der DBT werden den Patienten Fähigkeiten und Fertigkeiten, sog. Skills, vermittelt, die ihnen erlauben, mit für sie unerträglichen Gefühls- und Spannungszuständen angemessen umzugehen. Die bisherigen Verhaltensweisen der Patienten (z. B. aggressives Verhalten) werden als dysfunktionale Problemlösungsstrategie konzeptualisiert. Im Rahmen der Therapie lernen die Patienten, dysfunktionale Problemlösestrategien durch funktionale Lösungen zu ersetzen.
Rückfallprävention S.T.A.R.	Anwendung findet das „strukturierte Trainingsprogramm S.T.A.R.“ (Körkel und Schindler, 2003) in einer Modifikation, die auch die Anwendung bei Drogenabhängigen erlaubt. Das Programm besteht aus 15 Modulen, die sich mit verschiedenen Aspekten von Suchtmittelrückfälligkeit auseinandersetzen. Die Teilnahme an der Gruppe Rückfallprävention ist eine Voraussetzung für die Gewährung von Vollzugslockerungen.
Schematherapie	Die Schematherapie nach J. E. Young wurde speziell für Patienten mit chronischen psychischen Erkrankungen entwickelt, die aufgrund ihrer rigiden und dysfunktionalen Denkstrukturen sowie des fehlenden Kontaktes zu ihren eigenen Emotionen oftmals nicht zufriedenstellend auf kognitive Verhaltenstherapie ansprechen. Grundlage der schematherapeutischen Behandlung ist ein störungsspezifisches Modus-Modell, das zentrale Schema-Modi beinhaltet. In der Gruppe werden Problemverhalten und zwischenmenschliche Schwierigkeiten zu dem jeweiligen, im Vordergrund stehenden Schema-Modus in Beziehung gesetzt und in der Folge modusspezifisch interveniert.
Behandlungsprogramm für Sexualstraftäter BPS	Der Anteil an Sexualstraftätern im Maßregelvollzug ist zahlenmäßig gering. Gleichzeitig erfordert diese Deliktgruppe eine spezifische Behandlung, da ein differenziertes Risikoprofil behandelt werden muss. Aufgrund der besonderen therapeutischen Erfordernisse dieser Tätergruppe erfolgt die Behandlung in einer speziellen Gruppe, die im niedersächsischen Strafvollzug entwickelt wurde und die sich an anderen Sexualstraftäterprogrammen (etwa dem Sex Offender Treatment Programm) orientiert.
TEBA	TEBA (Training: Erkennen und Bewältigen von Aggressionen) richtet sich an Patienten, die Defizite in der Aggressionssteuerung aufweisen, also inadäquat mit aggressiven Impulsen (Ärger/Wut) umgehen. Häufig neigen diese tendenziell dazu, Probleme mit körperlicher Gewalt zu lösen. Es handelt sich hierbei um ein hochstrukturiertes, manualisiertes, therapeutisches Gruppenprogramm zum Training der Affektsteuerung.
Gruppenausgang	Im Rahmen der Lockerungserprobung aus dem gesicherten Therapiebereich heraus erfolgen Gruppenausgänge stationsübergreifend.
Back to life	In dieser Gruppe werden die Klienten auf die Zeit im offenen Therapiebereich vorbereitet. Ihnen werden aktuelle Informationen zu einem verantwortungsvollen Management im Umgang mit Bargeld, kostengünstigen Handytarifen, Hausordnung und die Rückführung in den Berufsalltag vermittelt.
Rauchfrei-Gruppe	Diese Gruppe stellt die in der Klinik anwendbare Version des sog. „Rauchfrei-Programmes“ (IFT München) dar, basierend auf Konzepten aus der Motivationsforschung und Verhaltenstherapie: 1. Kognitiv-emotionale Verfahren zum Aufbau von Problembewusstsein, Veränderung von Einstellungen, Förderung der Motivation. 2. Verhaltensänderungen durch zielorientiertes Vorgehen. 3. Optionaler Einsatz von Medikamenten bei stark körperlich abhängigen Rauchern. Eine vorherige Nikotinabstinenz ist keine Voraussetzung. Eine Bereitschaft des Rauchenden sollte bestehen, spätestens nach der 2. Sitzung einen Rauchstopp durchzuführen. Bedarfsweise erfolgt eine Begleitung mit Nikotinersatzpräparaten (Kaugummi) oder Akupunktur.
Nachsorgegruppe	Die Nachsorgegruppe, angelehnt an das Prinzip einer Selbsthilfegruppe, ermöglicht den Patienten im offenen Therapiebereich, in der Zeit nach der Therapie, einen Raum zu erhalten, in dem sie sich gegenseitig unterstützen können und bei aufkommenden Problemen, Fragen und den Alltagsthemen Antwort zu finden. Die Gruppe entspricht dem Konzept einer Selbsthilfegruppe mit dem Fokus auf Selbsthilfe, wird jedoch unterstützt durch die Anleitung von Mitarbeitenden. Diese fungieren jedoch nur in der Rolle als Moderatoren. Die Gruppe wird angeleitet, nicht dokumentiert, aber strukturiert. Inhaltlich bringen die Patienten ihre Themen mit. Bei Bedarf geben die Mitarbeiter inhaltlichen Input. Die Nachsorgegruppe ist keine Indikations- oder Psychotherapiegruppe. Den Patienten wird mit einem abschließenden Zeitfenster die Möglichkeit gegeben, sich alleine auszutauschen.

Ergotherapie

Ergotherapie in der Maßregelvollzugsbehandlung stellt ein spezifisches Therapieangebot für krankheitsbedingte, sozioemotionale und psychosoziale Funktionsstörungen und den damit verbundenen Fähigkeitsdefiziten dar. Sie unterstützt oder ergänzt die anderenorts erfolgenden psychotherapeutischen Behandlungsprozesse und milieutherapeutischen Interventionen durch defizitbezogene und zielorientierte Fördermaßnahmen zur psychischen Stabilisierung, Motivationserhöhung, Verbesserung der Selbstkontrollfähigkeit und des Selbstwertaufbaues. Außerhalb ihres zentralen therapeutischen Auftrages bietet sie auch Möglichkeiten zur Interessenfindung und Herausbildung sinnvollen Freizeitverhaltens.

Ausgehend von einer speziellen ergotherapeutischen, überwiegend interaktionell-leistungs- und fertigungsbezogenen, Diagnostik in der Aufnahmephase werden ergotherapeutische Fördermaßnahmen entwickelt, die in ihren überprüfbaren Zwischenzielen mit dem Gesamtbehandlungsprozess verknüpft sind. Über die Beschreibung dynamischer Faktoren in der täglichen Verlaufsbeobachtung des Interaktions- und Arbeitsverhaltens und durch wöchentliche arbeitspädagogische Bewertung fließen wichtige, prognostisch relevante, Erkenntnisse in den allgemeinen Behandlungsprozess ein; so zeigen sich ggf. bislang noch nicht erkannte Problemfelder oder es verifizieren sich die Fortschritte in der psychotherapeutischen Behandlung. In der alle Tätigkeitsfelder erfassenden patientenbezogenen Dokumentation und in Fallkonferenzen werden diese Erkenntnisse kommuniziert.

Arbeitstherapie

Die Arbeitstherapie, als ein Tätigkeitsbereich der Ergotherapie, stellt entsprechend dem § 6 des Hessischen Maßregelvollzugsgesetzes und der rehabilitativ ausgerichteten Gesamttherapie einen wesentlichen Bestandteil der Behandlung dar. Die Anleitung erfolgt durch Handwerksmeister als Arbeitstherapeuten in allen angebotenen Gewerken.

Das Arbeitstherapieangebot hat sowohl therapeutische, pädagogische als auch beruflich qualifizierende Zielsetzungen. Die Arbeitstherapie unterteilt sich in folgende Funktionsbereiche:

- Malerwerkstatt
- Raumausstatteurwerkstatt
- Schreinerei
- Interne Dienstleistung

Die Interne Dienstleistung stellt eine Besonderheit dar und umfasst im Rahmen des Selbstversorgungskonzepts

- die buchhalterische Abwicklung aller kaufmännischen Prozesse und die Lagerverwaltung,
- die Planung, Bestellung, Abrechnung und Lagerführung der Lebensmittelversorgung der Selbstversorgerwohngruppen im gesicherten Klinikbereich,

- die Durchführung des klinikinternen bargeldlosen Verkaufs von Süßwaren, Gebäck, Getränken, Tabakwaren, Hygieneartikeln, Zeitschriften und weiteren Produkten des täglichen Bedarfs für alle Patienten,
- Cateringleistungen nach Anlass und Auftrag sowie
- die Organisation des Großartikeleinkaufes für nicht gelockerte Patienten.

Cafeteria Haus 4

Die Cafeteria in Haus 4 ist ein arbeitstherapeutisches Erprobungsfeld für Patienten des offenen Therapiebereichs der Klinik für forensische Psychiatrie. Im öffentlichen Raum des Haus 4 werden dort Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Patienten sowie deren Angehörige als Kunden bedient. Von Montag bis Freitag werden kalte und warme Speisen angeboten, die unter Anleitung von Arbeitstherapeuten zubereitet werden. Mit dem beruflichen Hintergrund als Koch und Hauswirtschafter, vermitteln die Anleiter den Patienten Abläufe und Tätigkeiten der Systemgastronomie, um sie damit fachlich für den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Patienten erhalten analog der Arbeitstherapie der Klinik für forensische Psychiatrie ein Entgelt.

Kunsttherapie

In der Kunsttherapie wird zielgerichtet die Möglichkeit gegeben, Konflikte, Ambivalenzen und verborgene oder verdrängte emotionale Befindlichkeiten in Form und Farbe auszudrücken, somit erfahrbar zu machen, um danach in einen reflektierenden Kontakt treten zu können. Emotionale Befindlichkeiten können in der Kunsttherapie bereits gestalterisch ausgedrückt und somit Gegenstand der Therapie werden, Blockaden können gelöst und dadurch gewünschte und notwendige spätere Verbalisierungen ermöglicht und erleichtert werden. Ein weiterer Stellenwert ergibt sich aus der impliziten Wertevermittlung und gesellschaftlich – kultureller Kooperation (Ausstellungen / örtliche Zusammenarbeit mit Kommunen und Kirche) als Neuerfahrung in sucht- und delinquenzfernen sozialen Räumen.

Musiktherapie

Die Musiktherapie dient der Übung von Konzentration und Reaktionsfähigkeit, Entspannen im musikalischen Tun und vermittelt die Notwendigkeit zuzuhören (sich selbst und anderen) einschließlich der Erfahrung, auch selbst gehört zu werden. Zur Strukturvermittlung und Rhythmisierung bei defizitärer Selbstorganisation erweist sich die Musiktherapie als unterstützend. Die neurobiologische Forschung zeigt auf, dass neuronale Erregungsmuster und Dysbalancen durch musiktherapeutische Interventionen signifikant synchronisiert und harmonisiert werden können. Die Spiegelung und Beeinflussung psychischer Prozesse durch die Musik, ein Aktivwerden im Selbstmusizieren statt betäubender, unreflektierter Konsumhaltung und die Lernerfahrung, Dinge zu können, die sich

bisher nicht zugetraut wurden (Empowermenterfahrung), sind weitere positive Auswirkungen der Musiktherapie.

Physiotherapie

Physiotherapie im Rahmen der Maßregelvollzugsbehandlung ist Teil des individuellen Therapieplans, in dem spezielle Förderziele definiert sind. Sie erfolgt indikationsbezogen.

Sporttherapie

Sporttherapie im Rahmen des Maßregelvollzuges wirkt dem zwangsweise institutionell verordneten Bewegungsmangel entgegen und dient damit auch der Gesundheitsvorsorge. Ferner zielt Sporttherapie auf körperliche Ertüchtigung, Spannungs- und Aggressionsabbau, (Wieder-) Erleben körperlicher Leistungsfähigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Raum für Konkurrenz und angemessenes Sozialverhalten in der Sportgruppe als Ziele der sporttherapeutischen Maßnahmen ab. Des Weiteren erfüllt sie wichtige Aufgaben in der Freizeitgestaltung und dient dort zur Kompensation.

Sportangebote werden als Verhaltensverstärker für Patienten eingesetzt.

Das leistungsdifferenzierte sporttherapeutische Angebot unterteilt sich in

- wettkampforientierten Gruppensport,
- spannungsreduzierendes Ausdauertraining,
- konzentrierte Bewegungstherapie,
- gesundheitsfördernde Bewegungs- und Atemtherapie,
- körperbezogene Entspannungstherapie und
- Freizeitsportangebote.

Verhaltensbeobachtungen mit Aussagen zum Leistungs- und Sozialverhalten fließen über die regelmäßige Teilnahme der Sporttherapeuten an den Therapiekonferenzen in die Dokumentation ein und können prognoserelevante Informationen darstellen.

A-06.02 Konsiliararztbehandlung

Das Konzept der medizinischen Versorgung in der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal ist darauf ausgelegt, Ausführungen von Patienten zu Routineuntersuchungen und häufig zu erwartende Behandlungsmaßnahmen soweit wie möglich zu minimieren.

Im Oktober 2012 wurde ein Internist für die Klinik eingestellt, der für die somatische Behandlung der Patienten zuständig ist. Dadurch ist es möglich, die Behandlung somatischer Beschwerden zeitnah und ohne Sicherungsmaßnahmen zu gewährleisten. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Bereich der Behandlung von Hepatitis C.

Eine sinnvolle medizinische Versorgung soll unter Beachtung von Sicherheit und Wirtschaftlichkeit gewährleistet werden.

Hierfür steht in unmittelbarer Nähe zum hochgesicherten Bereich sowohl eine vollständige Zahnarztbehandlungseinheit, als

auch ein multifunktional zu nutzendes Konsiliararztzimmer zur Verfügung.

Zur Aufrechterhaltung der allgemeinmedizinischen Versorgung bei Abwesenheit des in der Klinik angestellten Internisten wurde im Jahr 2023 ein telemedizinisches Angebot erprobt und in den Regelbetrieb übernommen. Der Anbieter „Videoclinic“ ist auf die telemedizinische Versorgung in gesicherten Systemen wie Maßregelvollzug oder Justizvollzug spezialisiert.

Ausführungen von Patienten werden nur zu besonderen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen (chirurgische Behandlungen usw.) erforderlich.

Konsiliararztbehandlung	Kommentar/Erläuterung
Zahnarzt	kommt in die Klinik
Hautarzt	kommt in die Klinik
Internist	ist in der Klinik angestellt
Orthopäde	wird durch Ausführung aufgesucht
HNO	wird durch Ausführung aufgesucht
Chirurgie	wird durch Ausführung aufgesucht
Augenarzt	wird durch Ausführung aufgesucht
Urologe	wird durch Ausführung aufgesucht

A-06.03 Aparative Ausstattung

Geräte/Ausstattung	24 h	Kommentar/Erläuterung
Zahnarztbehandlungseinheit	Ja	befindet sich in Klinik
Labor	Ja	Fremdlabor Synlab Kassel
Computertomograph CT	Ja	in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen
Elektroenzephalographiegerät EEG	Ja	Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH
Magnetresonanztomograph MRT	Ja	in Kooperation mit niedergelassenem Radiologen
Röntgengerät	Ja	in Kooperation mit Kreis-krankenhaus
Sonographiegerät	Ja	Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH, gemeinsame Nutzung mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Elektrokardiogramm EKG	Ja	befindet sich in Klinik

A-06.04 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote

Serviceangebote	Kommentar/Erläuterung
Cafeteria	Privateinkauf
Bekleidungs- und Schuheinkauf	durch ortsansässige Geschäfte
Friseurdienstleistung	durch ortsansässigen Friseur
Dolmetscherdienst	Laiendolmetscher, externe Dolmetscher, Videodolmetschen möglich
Seelsorge	Klinikpfarrer
Patientenfürsprecher	bietet regelmäßig Termine in der Klinik an

A-07 Ausbildungsangebote der Klinik

A-07.01 Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zur Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH gehört eine Krankenpflegeschule mit folgenden Ausbildungs- und Weiterbildungsschwerpunkten:

- Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau
- Ausbildung zum/zur Krankenpflegehelfer/in
- Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in nach § 2 Abs. 2 Krankenpflegeausbildung und Prüfungsverordnung

A-07.02 Angebote für Patienten

s. A-10.10 Schulische und berufliche Qualifikationsmaßnahmen

A-08 Forschungsschwerpunkte

Für das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege führte die Klinik das auf vier Jahre angelegte Projekt: „Versorgung Heranwachsender und junger Erwachsener in der Unterbringung gemäß § 64 StGB“ durch. Das Angebot wurde in den Regelbetrieb übernommen.

A-09 Anzahl der Gesamtbetten der Klinik

92 Betten

A-10 Fallzahlen der Klinik

Nachfolgende Daten sind zum Stichtag 31.12.2024 bzw. für das gesamte Jahr 2024 erhoben worden.

Insgesamt befanden sich am Stichtag 112 Patienten in der Klinik, inklusive der Patienten, die sich am Stichtag in der Dauerbeurlaubung befanden. 7 Patienten (nicht in den 112 enthalten) waren entwichen. 2 der 112 Patienten wurden als Dauerbeurlaubte für die Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar versorgt.

A-10.01 Durchschnittliche Behandlungsdauer aller Patienten

Die durchschnittliche Behandlungsdauer der Patienten am Stichtag (N= 112) betrug im Jahr 2024 **432** Tage.

A-10.02 Darstellung der Unterbringungsgrundlage

Schuldfähigkeit (N=107)

(ohne § 67 h StGB, § 63 StGB i.V.m § 67 a StGB, § 66 StGB i.V.m. § 67 a StGB)

Voll	§ 21 Strafgesetzbuch	§ 20 Strafgesetzbuch
65	38	4

LEGENDE

§ 20 Strafgesetzbuch = Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störungen

Ohne Schuld handelt, wer bei Begehung der Tat wegen einer krankhaften seelischen Störung, wegen einer tief greifenden Bewusstseinsstörung oder wegen Schwachsinns oder einer schweren anderen seelischen Abartigkeit unfähig ist, das Unrecht der Tat einzusehen oder nach dieser Einsicht zu handeln.

§ 21 Strafgesetzbuch = Verminderte Schuldfähigkeit

Ist die Fähigkeit des Täters, das Unrecht der Tat einzusehen oder nach dieser Einsicht zu handeln, aus einem der in § 20 bezeichneten Gründe bei Begehung der Tat erheblich vermindert, so kann die Strafe nach § 49 Absatz 1 gemildert werden.

A-10.03 Einweisungsdelikte

Einweisungsdelikte (N=111)

(ohne § 67 h StGB, § 63 StGB i.V.m § 67 a StGB, § 66 StGB i.V.m. § 67 a StGB)

(entsprechend der Clusterung in der Stichtagserhebung im Maßregelvollzug nach § 64 Strafgesetzbuch)

Delikt	Anzahl der Patienten
Betäubungsmitteldelikte	43
Eigentumsdelikte	33
Tötungsdelikte	9
Körperverletzungsdelikte	14
Sexualdelikte	3
Trunkenheit im Verkehr	3
Brandstiftungsdelikte	2
Sonstiges	4

A-10.04 Inhaftierungszeiten vor der Aufnahme

Inhaftierungszeiten (N=106)

(ohne § 67 h StGB, § 63 StGB i.V.m § 67 a StGB, § 66 StGB i.V.m. § 67 a StGB)

Höhe der Gesamthaftdauer in Monaten	Anzahl der Patienten
0 bis 6 Monate	3
bis 12 Monate	7
bis 24 Monate	10
bis 60 Monate	8
bis 120 Monate	8
über 120 Monate	4
keine	66

A-10.05 Anteil der Patienten mit Freiheitsstrafen

Freiheitsstrafen (N=106)

(ohne § 67 h StGB, § 63 StGB i.V.m § 67 a StGB, § 66 StGB i.V.m. § 67 a StGB)
(parallel zur Maßregel verhängte Freiheitsstrafen)

Höhe der Freiheitsstrafe in Monaten	Anzahl der Patienten
bis 24 Monate	14
bis 60 Monate	53
60 bis 120 Monate	33
> 120 Monate	2
keine	4

A-10.06 Migrationshintergrund

Deutsche mit und ohne Migrationshintergrund und Ausländer am Stichtag
(N=107)

Migrationshintergrund/ Ausländerstatus	Anzahl der Patienten
Deutsche ohne Migrationshintergrund	55
Deutsche mit Migrationshintergrund	35
davon ehemals aus der Gemeinschaft unabhängiger Staaten	11
Ausländer gesamt	22
davon aus der Europäischen Union	6
davon aus der Türkei	5
davon aus dem Nahen Osten	1
davon aus Afrika	2
davon aus Kosovo	1
davon aus Albanien	1
davon aus Nordmazedonien	1
davon aus Kolumbien	1
davon aus Armenien	1
davon aus Jamaika	1
davon aus Afghanistan	1

Aufenthaltsstatus der ausländischen Patienten (N=22)

Aufenthaltsstatus	Anzahl der Patienten
Niederlassungserlaubnis	3
Duldung	1
Fiktionsbescheinigung	1
Ausweisung in Prüfung	5
Ausweisungsverfügung – im Klageverfahren	5
kein legaler aufenthaltsrechtlicher Status	1
befristete Aufenthaltserlaubnis	-
EU - Freizügigkeitsberechtigung	6
Flüchtling	-
Asylstatus: Abschiebehindernis	-

LEGENDE

Die Fiktionsbescheinigung:

Fiktionsbescheinigung ist ein Begriff des deutschen Ausländerrechts. Die Fiktionsbescheinigung wird ausgestellt für eine Tatsache, über die noch nicht entschieden wurde. Eine solche Bescheinigung wird nach § 81 Abs. 5 Aufenthaltsgesetz dem Antragsteller ausgestellt, der einen Antrag auf Erteilung oder auf Verlängerung eines Aufenthaltstitels stellt.

Die Freizügigkeitsberechtigung:

Die Freizügigkeit bedeutet, dass jeder Unionsbürger grundsätzlich das Recht hat, sich in der Europäischen Union frei zu bewegen, in jeden anderen Mitgliedstaat einzureisen und sich dort aufzuhalten. Dieses Recht ist in Artikel 21 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union garantiert. (Quelle: Internetseite Bundesministerium des Inneren Stand: 05/2015).

A-10.07 Komorbide Störungen

(zusätzlich zur Suchtdiagnose)

Komorbide Störungen (Mehrfachnennungen möglich)

Diagnosen nach ICD 10	Anzahl der Patienten
F 20.0 = Paranoide Schizophrenie	7
F 20.2 = Katatone Schizophrenie	1
F 32.1 = Mittelgradige depressive Episode	1
F 33.1 = Rezidivierende depressive Störung	1
F 33.4 = Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig remittiert	1
F 34.1 = Dysthymia	1
F 43.1 = Posttraumatische Belastungsstörung	3
F 60.2 = Dissoziale Persönlichkeitsstörung	10
F 60.31 = Emotional instabile Persönlichkeits- störung, Borderline Typ	1
F 60.8 = Narzisstische Persönlichkeitsstörung	1
F 61 = Kombinierte und andere Persönlich- keitsstörung	2
F 63.0 = Pathologisches Spielen	2
F 90.1 = Hyperkinetische Störung des Sozialver- haltens	1
F 98.5 = Stottern (Stammeln)	1

A-10.08 Entlassungen, durchschnittliche Behandlungsdauer und Schuldensituation

Durchschnittliche Behandlungsdauer

Die durchschnittliche Behandlungsdauer bei regulärer Entlassung betrug (N= 25) im Jahr 2024 **811** Tage (ohne Patienten mit § 67h).

Entlassungen nach abgeschlossener Behandlung (N=25)

(ohne Patienten mit § 67 h)

Empfangsraum	Anzahl der Patienten
Nachsorge stationär	2
Betreute Wohngemeinschaft	2
Betreutes Einzelwohnen	-
Eigene Wohnung	21

Schuldensituation bei Entlassung (N=30)

(ohne Patienten mit § 67 h)

Schuldensituation	Anzahl der Patienten
geklärt	5
nicht geklärt	2
geregelt	23

A-10.09 Durchschnittliche Behandlungsdauer bei vorzeitiger Beendigung

Die durchschnittliche Behandlungsdauer der Patienten, die die Behandlung vorzeitig beendet haben, betrug im Jahr 2024 (N= 6) **405** Tage (Erledigung selbst) und (N= 20) **498** Tage (Erledigung durch Klinik).

Entlassungen in die JVA/Abschiebung und Erreichung der Höchstfrist (N=3)

Entlassungsgrund	Anzahl der Patienten
Abschiebung	3
Erreichung der Höchstfrist	-
Erfolgte Erledigung durch Patient	3 < 1 Jahr nach Behandlungsbeginn 3 > 1 Jahr nach Behandlungsbeginn
Erfolgte Erledigung durch Klinik	8 < 1 Jahr nach Behandlungsbeginn 12 > 1 Jahr nach Behandlungsbeginn
In die Justizvollzugsanstalt zur Vollstreckung von Überhaft (Unterbrechung des Maßregelvollzug)	2

A-10.10 Schulische und berufliche Qualifikationsmaßnahmen

Das Maß schulischer Bildung korreliert positiv mit dem Verständnis und der Wirksamkeit psychotherapeutischer Interventionen, den beruflichen Rehabilitationsmöglichkeiten und insgesamt mit einer günstigeren Legalitätsprognose. Besondere förderpädagogische Angebote (Alphabetisierungskurs, Kurs bei Lese- und Rechtschreibschwäche, Kurs bei Dyskalkulie) ermöglichen die Teilnahme an weitergehenden Kursen zum Erreichen von Schulabschlüssen. Die Patienten erfahren sich als wirkmächtig hinsichtlich der Möglichkeiten einer Veränderung bestehender intellektueller Defizite und werden unterstützt, eigene positive Entwicklungsziele in diesem Bereich zu definieren.

Sprachkurse

Maßnahmen	Anzahl der Patienten
Alphabetisierung und Deutsch für absolute Anfänger	-
Integrationskurs „Deutsch als Fremdsprache“	2
Förderunterricht Deutsch Basisniveau A2 – B1	3
Integrationskurs „Deutsch als Fremdsprache“ Niveau A1 – A2	8
Mathematikunterricht	1
Englischunterricht	-

Berufliche Bildung

In der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal können von der Handwerkskammer zertifizierte Einstiegsqualifikationen im Maler-, Schreiner- und Raumausstatterhandwerk erworben werden. Diese sogenannten Qualifizierungsbausteine entsprechen Teilbereichen der jeweiligen Ausbildungsordnungen und führen zu verbesserten Bewerberchancen und nach Absprache auch zu Verkürzungen späterer Ausbildungszeiten. Ebenfalls ist es möglich, in den genannten Handwerksberufen Nachqualifizierungen (Nachweis besonderer Techniken) für Gesellen zu attestieren. Die für die Ausbildungsberufe Einzelhandelskaufmann und Systemgastronom angebotenen Qualifizierungsbausteine sind durch die Industrie- und Handwerkskammer zertifiziert.

Die beruflichen Bildungsmaßnahmen werden durch die jeweiligen Handwerksmeister als Ausbilder integrativ in der Arbeitstherapiezeit und den dortigen Räumen durchgeführt.

Berufliche Qualifizierungsmaßnahmen

Maßnahmen	Anzahl der Patienten begonnen/ abgeschlossen/ abgebrochen
Schreiner (4 unterschiedliche Qualifizierungsbausteine)	3/0/1
Maler und Lackierer (4 unterschiedliche Qualifizierungsbausteine)	11/4/3
Interne Dienstleistung (3 unterschiedliche Qualifizierungsbausteine)	0/0/0
Raumausstatter (2 unterschiedliche Qualifizierungsbausteine)	5/1/0

A-10.11 Lockerungen

Lockerungen am Stichtag (N=112)

(ohne Entwichene)

Lockerungsstufe	Anzahl der Patienten
keine	60
mit Begleitung	5
ohne Begleitung	15
mit Übernachtung	10
Dauerbelastungserprobung	22

A-10.12 Wiederaufnahme während der Führungsaufsicht nach § 67 h Strafgesetzbuch, Sicherungshaftbefehl oder Bewährungswiderruf

Wiederaufnahme während der Führungsaufsicht

Aufnahmen/Wiederaufnahmen	Anzahl der Patienten
Aufnahmen 2024 insgesamt	71
davon § 67 h Strafgesetzbuch	3
davon § 63 i. V. m. § 67 a und § 67 h Strafgesetzbuch	-
davon § 63 i. V. m. § 67 a Strafgesetzbuch	-
davon § 126 a Strafprozessordnung	2
davon § 81 Strafprozessordnung	-
davon § 64 Bewährungswiderruf	-
davon Sicherungshaftbefehl	-
davon § 66 i. V. m. § 67 a Strafgesetzbuch	-
Externe DU Patienten für KFP Hadamar	1

A-10.13 Behandlung der chronischen Hepatitis C

Behandlung der chronischen Hepatitis C

Gesamtzahl: 4 Patienten

Behandlungen	Anzahl der Patienten
begonnen	4
erfolgreich beendet	4
abgebrochen	-
unter laufender Behandlung verlegt	-
Weiterbehandlung in 2025	-

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.01 Ärztinnen und Ärzte

Ärzte insgesamt: 3			
Qualifikation	Anzahl	Abgeschlossen	Noch in Ausbildung
Forensische Psychiatrie Ärztekammer, DGPPN	2	2	-
Facharzt für Psychiatrie	2	2	-
Facharzt für Neurologie	1	1	-
Andere Facharztbezeichnung	1	1	-
Zusatzbezeichnung Psychotherapie	1	1	-
Zusatzbezeichnung Umweltmedizin	1	1	-
Zusatzbezeichnung Homöopathie	1	1	-
R&R-Trainer	1	1	-
DBT-Therapeut	1	1	-
Qualitätsmanager/-managerin	1	1	-
Qualifikation Schematherapie	2	-	2
Suchtmedizinische Grundversorgung	3	2	1

A-11.02 Pflege- und Erziehungsdienst

Gesundheits- und Krankenpflege/-innen: 84 Altenpfleger/-innen: 10 Erzieher/-innen: 13 Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-innen: 1			
Zusatzqualifikation	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Abgeschlossen	Noch in Ausbildung
Soziotherapeutische Fachkraft für den Maßregelvollzug	4	4	-
Fachkrankenschwester/-pfleger für Psychiatrie	10	8	2
Deeskalationstrainer/-innen nach ProDeMa	3	3	-
Qualitätsmanagementbeauftragte	1	1	-
B.A. Social Healthcare / Psychiatric Nurse	4	2	2
Praxisanleiter/-in	5	5	-
Fachwirtin für Sozial- und Gesundheitswesen	2	1	1
Stationsleitung	6	0	0
Dialektisch-behaviorale Therapie (Weiterbildung) DBT Therapeutin für Sozial- und Pflegeberufe	5	4	1
Ausbilder für kongruente Beziehungspflege	4	4	-
Interne Auditoren/-innen	2	2	-
Hygienefachkraft	1	1	-
Safewards – Trainer/-innen	3	3	-

A-11.03 Therapeutische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Psychologen: 10			
Zusatzqualifikation	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Abgeschlossen	Noch in Ausbildung
Psychologischer Psychotherapeut/-in	3	1	2
Qualifikation Schematherapie	3	-	3
Studium Rechtspsychologie	3	3	0
Suchttherapeutin	1	1	0
Master Suchttherapie	1	1	-
Forensischer Sachverständiger	1	1	-
Systemische Therapie	1	-	1

Therapeutische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Fortsetzung)

Dipl. Sozialpädagogen und Dipl. Sozialarbeiter: 12			
Zusatzqualifikation	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Abgeschlossen	Noch in Ausbildung
Dialektisch-behaviorale Therapie	2	2	-
Fachwirt/-in Sozial- und Gesundheitswesen	1	1	-
Sozialtherapeut/-therapeut/-in	8	8	-
Suchttherapeutin	1	1	-
R&R-Trainer/in	4	4	-
Verhaltenstherapeut/-in	1	1	-
Energetischer Psychotherapeut	1	1	-
Motivational Interviewing	2	2	-
Fachkrankenpflege Psychiatrie	1	1	-
Schuldnerberater (FH)	1	1	-
Dipl.-Supervisorin	1	1	-
Neuro-linguistisches Programmieren-Practitioner	1	1	-
Neuro-linguistisches Programmieren-Master	1	1	-
Rückfallprophylaxe-Trainer	1	1	-
Qualifikation Schematherapie	6	6	-
Systemisch-integrative Therapie	1	1	-
Trainer Rauch-frei-Programm	1	1	-
Behandlungsprogramm für Sexualstraftäter – Trainer	3	3	-
Mediator in Strafsachen	1	1	-
Sicherheitsbeauftragter gemäß § 22 SGB VII, § 20 DGUV	1	1	-
Counselor im Community Reinforcement Approach	1	1	-

Therapeuten und Therapeuteninnen Zentrale Therapien: 1 Raumausstattermeisterin, 1 Kunsttherapeutin, 1 Arbeitserzieher, 1 Bekleidungstechnikerin, 1 Hauswirtschaftsmeisterin, 1 Schreiner/Zimmermeister, 1 Maler- und Lackierermeister, 1 Schreinermeister, 1 Ergotherapeutin, 1 Musiktherapeutin, 2 Köche, 2 Sozialpädagogin/ Sozialarbeiter			
Zusatzqualifikation	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Abgeschlossen	Noch in Ausbildung
Melba/Ida	2	2	-
Soziotherapeutin	1	1	-
Gestaltungstherapeutin	1	1	-
Industriekaufmann	1	1	-
Ausbilderin f. Bekleidungstechnik	1	1	-
Suchtkrankenhelfer	1	1	-
Elektroanlageninstallateur	1	1	-
Energieanlagen-elektroniker	1	1	-
Musiklehrerin (Staatsexamen)	1	1	-
Rückfallprophylaxe-Trainer	1	1	-

Sporttherapeuten: 3 1 Physiotherapeut/Sportwissenschaftler, 1 Physiotherapeutin, 1 Sportwissenschaftlerin			
Zusatzqualifikation	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Abgeschlossen	Noch in Ausbildung
Interferenzstrom-regulationstherapie	1	1	-
Nicht-operative Orthopädie	1	1	-
Sporttherapeut des deutschen Verbandes für Gesundheitssport und Sporttherapie	1	1	-
B + C Trainer Lizenz Deutscher Fußballbund	1	1	-
Kursleiterin Autogenes Training Grund- und Oberstufe	1	1	-
Rückfallprophylaxe-trainerin	1	1	-
Kursleitung Rückenfit, Cycling, Nordic Walking	1	1	-
Reha-Schein Orthopädie	1	1	-
Fitnesstrainer A-Lizenz	1	1	-
Fachkraft für Betriebliches Gesundheitsmanagement	1	1	-

A-11.04 Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Forensik Zentrale/Sicherheitsarbeitsplatz:			
Zusatzqualifikation	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Abgeschlossen	Noch in Ausbildung
Fernmeldehandwerker	1	1	-
Führungskräfte der örtlichen Feuerwehr	1	1	-
Kaufmännische Ausbildung	3	3	-
Koch	1	1	-
Handelsfachpackerin	1	1	-
Schlosser/Feinmechaniker	3	3	-
Sachkundeprüfung § 34a Bewachungsgewerbeordnung	2	2	-
Friseur	1	1	-
Rettungsanleiterin	2	2	-
KFZ			
Mechaniker/Mechatroniker	3	3	-
Masseur- und Bademeister	1	1	-
Dach-, Wand- und Abdichtungstechniker	1	1	-
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	1	1	-
Feuerwehrsaniäter	2	2	-

Haustechnik: 3			
Zusatzqualifikation	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Abgeschlossen	Noch in Ausbildung
Elektromeister	1	-	-
Elektriker	1	-	-
Heizungsinstallateur	1	-	-

Sekretariatsmitarbeiterinnen: 4			
Zusatzqualifikation	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Abgeschlossen	Noch in Ausbildung
Stenosekretärin	2	2	-
Bürokauffrau	1	1	-
Industriekauffrau	1	1	-
Marketing- und Vertriebsökonomin (VWA)	1	1	-

Pharmazeutisches Personal: 1			
Zusatzqualifikation	Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Abgeschlossen	Noch in Ausbildung
Pharmazeutin	1	1	-

A-11.05 Personalentwicklung

Um weiterhin ein Höchstmaß an Qualifikation im Bereich der forensischen Psychiatrie zu erhalten und weiterzuentwickeln, fanden auch im Jahr 2024 Qualifizierungsmaßnahmen in Form von internen und externen Fort- und Weiterbildungen und das Belegen von Studiengängen statt. Hospitationen und Besuche von Fachtagungen, sowie Weiterbildungen an der Vitos Akademie fanden regelmäßig statt. Viele Fortbildungsmaßnahmen wurden während der Pandemiezeit per Onlineschulung durchgeführt, dies hat sich als sehr praktikabel erwiesen und wurde daher teilweise beibehalten. Vorträge und Workshops wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen der internen Fortbildung durchgeführt.

Interne Fortbildungsmaßnahmen über die Vitos Akademie (Web-Akademie)

Titel	Berufsgruppe	Anzahl der Teilnehmer
Hygiene (E-Learning)*	MA aller Berufsgruppen	101
Datenschutz in der Praxis (E-Learning)*	MA aller Berufsgruppen	34
Arbeitsschutz (E-Learning)*	MA aller Berufsgruppen	123
Brandschutz (E-Learning)*	MA aller Berufsgruppen	128
Leitbild (E-Learning)*	MA aller Berufsgruppen	19
PsychKHG (E-Learning)*	Leitungen	0
IT Sicherheit – Neue Module (E-Learning)*	MA aller Berufsgruppen	108
Energiemanagement (E-Learning)*	MA aller Berufsgruppen	20
Compliance im Vitos Konzern (E-Learning)*	MA aller Berufsgruppen	35
Lebensmittelhygiene (E-Learning)*	MA aller Berufsgruppen	59
Management von Notfällen	MA aller Berufsgruppen	61
Brandschutz-Bereichsschulungen	MA aller Berufsgruppen	23
ProDeMa Grundschulung und Update	MA aller Berufsgruppen	120
Kongruente Beziehungspflege Schulung	MA Pflege- und Erziehungsdienst	82

* Die entsprechenden Fortbildungen sind in einem vorgegebenen Rhythmus von jedem Mitarbeiter per E-Learning zu absolvieren.

Interne Fortbildung für alle Berufsgruppen

(Referenten: Ärzte, Therapeuten, PED)

Titel	Berufsgruppe	Anzahl der Teilnehmer
Suizidalität und psychiatrische Krise	MA aller Berufsgruppen	40
Relevante Paragraphen im 64er MRV	MA aller Berufsgruppen	27
Schematherapie	MA aller Berufsgruppen	34
Vorstellung der Arbeit im offenen Therapiebereich und in der Ambulanz	MA aller Berufsgruppen	46
Psychopharmaka Teil 1	MA aller Berufsgruppen	32
Rückfallprophylaxe	MA aller Berufsgruppen	18
Qualitätsmanagement	MA aller Berufsgruppen	27
Vorstellung und Umgang mit dem neuen Fahndungsdatenblatt	MA aller Berufsgruppen	27
Nähe und Distanz	MA aller Berufsgruppen	77
Sucht und Delinquenz	MA aller Berufsgruppen	49
Persönlichkeitsstörungen	MA aller Berufsgruppen	20
Psychose/Schizophrenie	MA aller Berufsgruppen	52

Externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen/ Fachausbildungen und Studiengänge

Titel	Berufsgruppe	Anzahl der Teilnehmer
Weiterbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin	Psychologischer Dienst	1
Weiterbildung zur Suchttherapeutin	Sozialtherapeutischer Dienst	1
Fortbildung zum SGB II	Sozialtherapeutischer Dienst	-
KFP Grundmodul „Psychiatrische Grundlagenkenntnisse und forensisch-psychiatrisches Basiswissen“ Vitos Akademie Gießen (Online Seminar)	Pflege- und Erziehungsdienst	9
KFP Grundmodul „Psychiatrische Grundlagenkenntnisse und forensisch-psychiatrisches Basiswissen“ Vitos Akademie Gießen (Präsenztage)	Pflege- und Erziehungsdienst	9
KFP Fachmodul 2 Behandlungsverfahren der psychiatrischen Kriminaltherapie Vitos Akademie Gießen	Pflege- und Erziehungsdienst, Sozialtherapeutischer Dienst	-
KFP Grundkurs Psychiatrische Fachkompetenz	Pflege- und Erziehungsdienst	2
Weiterbildung DBT Therapeutin für Sozial- und Pflegeberufe	Pflege- und Erziehungsdienst	2

Externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen/ Fachausbildungen und Studiengänge (Fortsetzung)

Titel	Berufsgruppe	Anzahl der Teilnehmer
Persönlichkeitsstörungen Vitos Gießen-Marburg Standort Gießen	Psychologischer Dienst, Sozialtherapeutischer Dienst	2
Abhängigkeitserkrankungen Vitos Gießen-Marburg Standort Gießen	Sozialtherapeutischer Dienst	4
Grundlagenmodul Schematherapie in Nürnberg	Pflege- und Erziehungsdienst	1
Ethik in der KFP „Macht und Verantwortung“	Pflege- und Erziehungsdienst	3
Motivierende Gesprächsführung	Pflege- und Erziehungsdienst	2
Studium Social Management –Healthcare Services – Psychiatric nursing	Pflege- und Erziehungsdienst	1
Bachelor of Arts in Pflege- und Gesundheitswissenschaften	Pflege- und Erziehungsdienst	1
Weiterbildung zur Stationsleitung	Pflege- und Erziehungsdienst	1
Seminarcoaching Stationsleitungsteam und Pflegedirektor (4 Termine/Jahr)	Pflege- und Erziehungsdienst	7
Gedenkstätte Guxhagen	Pflege- und Erziehungsdienst	1
Fortbildung für Feuerwehrsanitäter „Besondere Gefahrensituationen“	Forensik Zentrale	1

Fachtagungen

Titel	Berufsgruppe	Anzahl der Teilnehmer
DBT – Netzwerktreffen Bochum	Ärztlicher Dienst, Psychologischer Dienst, Pflege- und Erziehungsdienst	3
Forensik-Symposium Vitos Akademie Gießen	Ärztlicher Dienst Pflege- und Erziehungsdienst	1 4
Forensik Seminar Hamburg	Ärztlicher Dienst	1
Fachtagung Eickelborn	Pflege- und Erziehungsdienst	5
DBT-Netzwerktreffen 2024	Ärztlicher Dienst	1
Workshoptagung „Scham, Schuld und Sühne“	Ärztlicher Dienst	1
Geschlechtsdysphorie, Transidentität, Transsexualität	Ärztlicher Dienst	1
Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin in München	Ärztlicher Dienst	1

Fachtagungen (Fortsetzung)

Titel	Berufsgruppe	Anzahl der Teilnehmer
15. ICW-Süd/HWX-Kongress (Hygiene)	Ärztlicher Dienst	1
Einblick ins Gehirn	Ärztlicher Dienst	
HVR-V3-Training Rostock	Therapeutischer Dienst	1
Deutscher Pflgetag in Berlin	Pflege- und Erziehungsdienst	1
Forensiktagung in Bedburg Hau	Pflege- und Erziehungsdienst	2
Tag der Pflege	Pflege- und Erziehungsdienst	3
DGPPN Kongress 2024	Ärztlicher Dienst	1

Referententätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Titel des Vortrags/der Veranstaltung	Autor
Tagung der Medizinalreferenten der Justizministerien der Bundesländer in Wiesbaden Vortrag: „§ 64 StGB“	von Hecker (Ärztlicher Dienst)
State of the Art Symposium „Therapie im Maßregelvollzug, § 64 StGB Vortrag: „Die Unterbringung in der Entziehungsanstalt – § 64 StGB“	von Hecker (Ärztlicher Dienst)

Referententätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Fortsetzung)

Titel des Vortrags/der Veranstaltung	Autor
„Psychiatrische Begutachtung aus fachmedizinischer Sicht“ Für die Fortbildungsreihe: Die Bearbeitung von Kapitalverbrechen – eine praxisorientierte Darstellung	von Hecker (Ärztlicher Dienst)
Unterricht zum Thema Forensik in der Vitos Schule für Gesundheitsberufe Bad Emstal	Ziegler (Pflege- und Erziehungsdienst)
Grundlagen der Psychiatrischen Pflege Vitos Schule für Gesundheitsberufe Bad Emstal	Gisselmann (Pflege- und Erziehungsdienst)
Persönlichkeitsstörungen Vitos Schule für Gesundheitsberufe Bad Emstal	Gisselmann (Pflege- und Erziehungsdienst)
Grundhaltung in der psychiatrischen Pflege „Umgang mit herausfordernden Situationen“ Vitos Schule für Gesundheitsberufe Bad Emstal	Gisselmann (Pflege- und Erziehungsdienst)
Personalentwicklungsprogramm Pflege 1 Unterricht zum Thema „Safewards“	Ziegler (Pflege- und Erziehungsdienst)

Teil B: **Struktur** und **Leistungsdaten** der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

Die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal wurde in den Jahren 2005 bis 2007 erbaut. Das Hauptgebäude besteht aus mehreren Bauteilen (hochgesicherter Bereich, der Aufnahme-, Motivations- und Rückverlegerstation, dem ge-

sicherten Bereich der Therapiestationen, dem Verwaltungstrakt, der Ergotherapie und Sporttherapie), die alle miteinander verbunden sind. Dadurch sind 2 gesicherte Innenhöfe entstanden, die dem Hofgang der Patienten dienen.



Grundriss der Vitos Klinik für Forensische Psychiatrie Merxhausen

B-01 Fachabteilung Hochgesicherter Therapiebereich

B-01.01 Stationsbezeichnungen

- Station 2.0 Motivations- und Rückverlegerstation
- Station 2.1 Aufnahmestation

B-01.02 Versorgungsschwerpunkte Aufnahmestation

Der Aufnahmebereich besitzt eine Kapazität von 12 Behandlungsplätzen, aufgeteilt in 4 Einzel- und 4 Zweibettzimmer und zusätzlich ein besonders gesichertes Einzelzimmer ohne gefährliche Gegenstände.

Auf dieser Station ist der größte Anteil an somatisch-medizinischem Behandlungsbedarf zu erwarten. Der diagnostische Aufwand ist hoch und erfordert den Einsatz sowohl von ärztlicher, als auch psychologischer, sozialtherapeutischer und pflegerischer Kompetenz. Neben der körperlichen Entgiftung stehen die Etablierung eines angemessenen Sozialverhaltens, von Gruppenfähigkeit und motivationsfördernde Interventionen im therapeutischen Fokus. Ein erster Behandlungsplan wird erstellt.

Die Station erfüllt die besonderen Anforderungen an die Sicherheit bei zunächst noch unbekannten Patienten oder Patienten in Krisensituationen, durch die baulichen Gegebenheiten, die gegebene Beziehungsgestaltung und Kontaktdichte sowie durch ein verpflichtendes therapeutisches Angebot, welches u. a. suchtttherapeutische, medizinische, ergotherapeutische und sporttherapeutische Angebote umfasst. Die umfassende Diagnostik fließt unmittelbar in die Behandlungsplanung ein.

Motivations- und Rückverlegerstation

Die Motivations- und Rückverlegerstation umfasst 9 Behandlungsplätze mit 3 Einzel- und 3 Zweibettzimmern. Hinzu kommt das besonders gesicherte Einzelzimmer ohne gefährliche Gegenstände.

Auf dieser Station befinden sich neben Patienten, die eine Bedenkzeit erhalten haben und prüfen, ob eine Fortsetzung der Therapie sinnvoll ist, auch Patienten, die aufgrund einer richterlich angeordneten Krisenintervention nach § 67 h Strafgesetzbuch untergebracht sind sowie Patienten, bei denen die Erledigung der Maßregel seitens der Klinik angestrebt wird.

Sicherheit hat auf dieser Station einen hohen Stellenwert; dem wird sowohl baulich und personell, als auch bei der alltäglichen Interaktionsgestaltung Rechnung getragen.

Das therapeutische Angebot bietet neben einer Tagesstruktur Möglichkeiten zur Motivationsarbeit und, indem dieses an den individuellen Bedürfnissen ausgerichtet wird, die für den einzelnen Patienten notwendige Behandlung.

Dadurch ist es möglich, den Patienten bis zur Verlegung auf die weiterbehandelnde Station oder in eine Justizvollzugsanstalt ein relativ spannungsarmes und unterstützendes Umfeld zu bieten.

B-02 Fachabteilung Gesicherter Therapiebereich

B-02.01 Stationsbezeichnungen

- Station 5.0
- Station 5.1
- Station 5.2

B-02.02 Versorgungsschwerpunkt Gesicherter Therapiebereich

Der gesicherte Therapiebereich gliedert sich in drei Stationen mit zweimal 18 und einmal 12 Behandlungsplätzen.

Je 6 Patienten sind in einer Wohngruppe untergebracht; diese Wohngruppen werden zu Stationseinheiten zusammengefasst.

Jede der Stationen bietet den Patienten ein umfassendes und differenziertes Behandlungsangebot in den Bereichen Milieuthérapie, Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Arbeitstherapie, Sport- und Physiotherapie und individueller Kreativ- und Musiktherapie. Die Behandlung durch ein multiprofessionelles Team fokussiert die jeweils im Behandlungsplan (Fortschreibung alle 3 Monate) festgestellten therapeutischen Ziele und Bedürfnisse. Spezifische Behandlungsangebote (beispielsweise R&R, DBT-Skills-Gruppen oder Rückfallprophylaxe) werden stationsübergreifend angeboten. Weitere Behandlungsangebote (z. B. Schematherapie) wurden etabliert.

Auf der Station 5.2 wird ein spezifisches Therapieangebot für junge Erwachsene (18 – 24 Jahre) vorgehalten. Der Nachteinschluss ist auf dieser Station aufgehoben. Die Patienten werden durch gezielten Stützunterricht mit dem Ziel Erlangen eines Schulabschlusses (Fernschule) unterstützt. Das sozio-milieutheraeutische Konzept beinhaltet neben der Unterbringung der Patienten die Bereiche kongruente Beziehungsgestaltung zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Patient, Strukturierung des Stationsalltags, Auseinandersetzung mit Regeln, Selbstversorgung (Einkauf, Kochen, Waschen, Reinigungsarbeiten), Verwaltung des persönlichen Eigentums, Erlernen und Festigung des Umgangs mit Geld, Gestaltung des Wohnens und Zusammenlebens in den Wohngruppen, Einübung von lebenspraktischen Fertigkeiten, Umgang mit Bedürfnissen und die Freizeitgestaltung.

B-03 Fachabteilung Offener Therapiebereich

B-03.01 Stationsbezeichnung

- „Offener Therapiebereich“

B-03.02 Versorgungsschwerpunkt Offener Therapiebereich

Der offene Therapiebereich umfasst 22 Behandlungsplätze inklusive 3 Einzel-Trainings-apartments sowie 8 Plätze (2 Doppelzimmer, 3 Einzelzimmer, 1 Trainingsapartment) in einer Außenwohngruppe. Die Behandlungsschwerpunkte liegen in den Bereichen berufliche Rehabilitation, Belastungserprobung, Außenorientierung, Überleitung in den Entlassungsurlaub und in die ambulante Nachbetreuung. Der offene Therapiebereich befindet sich außerhalb der Räumlichkeiten der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie im Gelände der Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH.

Mit dem Wechsel des Patienten in den offenen Therapiebereich beginnen die dezidierten Entlassungsvorbereitungen. Der Patient hat zu diesem Zeitpunkt das gruppentherapeutische Programm bezüglich seiner Abhängigkeitserkrankung und bezüglich seiner Delinquenz positiv absolviert. Seitens der beurteilenden und zustimmungspflichtigen Stellen der Prognose- und Lockerungsentscheidungen wird ihm nunmehr ein Behandlungsstand attestiert, der eine Erprobung im offenen Rahmen zulässt.

Für die jungen Erwachsenen, die sich für einen Schulabschluss entschieden haben, erfolgt weiterhin die Teilnahme am Stützunterricht im Offenen Therapiebereich.

Das Gebäude wird offen geführt, das heißt, lediglich zur Nacht sind die Türen und Fenster im Erdgeschoss nach Außen verschlossen. Nach kurzer Eingewöhnungszeit mit eingeschränktem Ausgang, in der sich der Patient mit dem Behandlungsteam, Mitpatienten und den Regularien des Hauses vertraut machen kann, werden ihm zunehmend Freiheiten gewährt und Verantwortungen übertragen. Für Patienten, die sich über einen längeren Zeitraum in einem offeneren, aber strukturierten Umfeld weiter erproben sollen, besteht diese Möglichkeit in der Außenwohngruppe. Diese befindet sich in direkter Umgebung des offenen Therapiebereichs, sodass die Patienten weitestgehend selbstständig agieren können, bei Fragen oder Problemen aber jederzeit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung stehen.

Im Dezember 2020 konnte das neu renovierte Gebäude gegenüber des Offenen Therapiebereichs, die *Außenwohn-*

gruppe mit 8 Plätzen, von den Patienten bezogen werden. Sie ergänzt den offenen Therapiebereich mit einem Angebot, in dem in Lockerungen erprobte Patienten in größere Selbständigkeit und Verantwortung auf die Entlassung vorbereitet werden können, da hier nur noch stundenweise Personal vor Ort ist und die Patienten sich ansonsten selbstständig versorgen.

An den offenen Therapiebereich ist weiterhin die *Nachsorgeambulanz* gekoppelt. Die Räumlichkeiten der Ambulanz befinden sich in einem Gebäude in unmittelbarer Nähe des offenen Therapiebereichs. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der forensischen Ambulanz übernehmen die Betreuung bereits zum Zeitpunkt des Übergangs in die Dauerbeurteilung und führen diese im Sinne der forensischen Nachsorge nach der (bedingten) Entlassung fort.

B-04 Fachabteilung Nachsorgeambulanz

B-04.01 Versorgungsschwerpunkt

Die Nachsorge in der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal ist in mehrere Phasen aufzugliedern:

Die *Vorbereitungsphase* beginnt bereits während der Behandlung auf der offenen Station, in der Endphase der stationären Therapie, mit der Vorbereitung der Patienten auf die Beurlaubung und Entlassung.

Es folgt in der Regel eine *Beurlaubungsphase*, während der die Gesamtverantwortung für Therapie und Sicherung weiterhin in den Händen der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal liegt.

Die *ambulante forensische Nachsorge* beginnt mit der (bedingten) Entlassung aus der Maßregel. Die forensisch-psychiatrische Ambulanz unterstützt den Sicherungsauftrag der Führungsaufsichtsstellen durch spezielle forensisch-psychiatrische Kompetenz.

Mit einer entsprechenden Weisung kann die zuständige Strafvollstreckungskammer die ambulante Weiterbehandlung anordnen und sie damit für den entlassenen Patienten verbindlich machen. Dieser formal-juristische Hintergrund erlaubt im Bedarfsfall die Möglichkeit einer langfristig angelegten Behandlung/Begleitung des Patienten – von der stationären Behandlung bis zum Ende der Führungsaufsicht. In der Nachbetreuung von Patienten, die aus einer Maßregel gemäß § 64 Strafgesetzbuch entlassen werden, beträgt die Nachbetreuungszeit üblicherweise zwischen 1 und 3 Jahren.

Teil C: Qualitätssicherung

C-01 Entweichungen/Ausbrüche

Art	Anzahl	Delikt
Ausbruch	-	-
Entweichung:	8	-
Ausführung	-	-
unbegleiteter Ausgang,	1	-
Dauerbeurlaubung,	5	-
sonstiger Lockerungsmissbrauch	2	-

Teil D: Qualitätsmanagement

D-01 Qualitätspolitik

Die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal stellt die Versorgung volljähriger, suchtkranker, männlicher Rechtsbrecher aus den Landgerichtsbezirken Kassel, Marburg, Gießen und Fulda, sowie junger Erwachsener zwischen 18 – 24 Jahren hessenweit sicher.

Die Klinik hat für diesen Kundenkreis einen Vollversorgungsauftrag und stellt die hierfür notwendigen Behandlungsangebote zur Verfügung.

In dem Spannungsfeld zwischen strafrechtlicher Sanktion und therapeutischer Arbeit ist es das Ziel, suchtmittelfreie Patienten in die Gesellschaft zu entlassen, die in Zukunft keine Straftaten mehr begehen und sozial integriert leben.

Das Ziel der Behandlung suchtkranker Rechtsbrecher im Maßregelvollzug gemäß § 64 Strafgesetzbuch ist es laut Gesetz, den Untergebrachten zu heilen oder vor dem Rückfall in die akute Sucht zu bewahren und ihm hierdurch in Zukunft ein deliktfreies und möglichst auch suchtmittelfreies Leben zu ermöglichen.

Der äußere Kontext der Behandlung ist entgegen den sonst üblichen Strategien der Behandlung Suchtkranker von Zwang und Freiheitsentzug geprägt.

Freiwilligkeit und eine hohe intrinsische Therapiemotivation sind zu Beginn der Behandlung in der Regel nicht vorhanden. Die Schaffung von Therapiemotivation und Änderungsbereit-

schaft sind somit integraler Bestandteil einer Behandlung im Maßregelvollzug. Motivationsfördernde Interventionen, z. B. in Sinne des „Motivational Interviewing“, sind während der gesamten Behandlungsdauer notwendig und kommen zur Anwendung, da Therapiemotivation kein statischer Faktor und ständiger Änderung unterworfen ist.

Auf der Basis einer allgemeinen Bereitschaft zur Kooperation von Seiten des Patienten, die sich sinnvollerweise auch darin begründet, dass der jeweilige Patient einen persönlichen Vorteil, ein realistisches und auch zeitlich erreichbares Ziel erkennen kann, erfolgt die Behandlung. Deren übergeordnetes Ziel, die wirkungsvolle Therapie kriminogener und suchtspezifischer Faktoren, erfordert eine ausführliche Diagnostik aller relevanten Problemfelder sowie eine spezifische Therapie, deren Fokus auf der Behandlung der identifizierten kriminogenen Faktoren und der Suchterkrankung sowie von komorbiden Störungen, sofern sie für die Delinquenzgenese und die Legalprognose von Belang sind, liegt.

Gleichzeitig muss ein ständiges Monitoring sowohl des Therapiefortschritts, als auch relevanter prognostischer Faktoren erfolgen mit einer stufenweisen Erprobung der Patienten in einem immer weniger reglementierten und dem normalen Leben angenäherten Setting. Die milieutherapeutische Behandlung soll Institutionalisierungsphänomenen so weit wie

möglich vorbeugen und die Patienten in die Lage versetzen, bereits während der Behandlung eine möglichst selbstständige Lebensführung unter Bedingungen, die der Normalität angenähert sind, zu führen. Die Entlassungsvorbereitung dient der Schaffung eines stabilisierenden und kontrollierenden sozialen Empfangsraumes.

Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems hat die Betriebsstättenleitung der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal die Aufgaben, Verantwortungen und Befugnisse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festgelegt. Sie hat die relevanten Führungspositionen geschaffen und die mit diesen jeweils verbundenen Aufgaben und Befugnisse festgelegt. Die Führungskräfte aller Ebenen sind verantwortlich für die Umsetzung des Qualitätsmanagements sowie der sonstigen Vorgaben der Betriebsstättenleitung. Hierbei pflegen sie einen kooperativen und transparenten Führungsstil, der die Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders fördert und diese zu konstruktiver Kritik und Verbesserungsvorschlägen motiviert. Besonderer Wert wird auf die fachliche Anleitung der nachgeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelegt, um die Basis für qualitativ hochwertiges, effizientes Arbeiten zu schaffen. Das ständige Bemühen um eine weitere Verbesserung begleitet das Handeln sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal. Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems wurde hierfür Raum geschaffen, der es erlaubt, die kreativen Potentiale der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu heben und diese gleichzeitig über den Umgang mit ihren Ideen so zu informieren, dass weitere Motivationen für das Einbringen von Verbesserungsvorschlägen entstehen. Der Umgang mit Fehlern ist konstruktiv und grundsätzlich lösungsorientiert, denn Fehler werden als Chance und Verpflichtung zur Verbesserung begriffen.

D-02 Qualitätsziele

Qualitätsziele werden durch die Betriebsstättenleitung festgelegt und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern transparent kommuniziert. Die Umsetzung der Qualitätsziele ist Aufgabe aller Berufsgruppen und aller Hierarchieebenen, mit einer besonderen Verpflichtung der Leitung, die Umsetzung der Qualitätsziele zu verfolgen und zu fördern.

Durch ständige Verbesserungen bemüht sich die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal, ihre Aufgabe optimal zu erfüllen. Die ständige Herausforderung wird als Ansporn betrachtet, sich immer neu zu orientieren und immer neue Anstrengungen zu unternehmen, um die Patienten besser und effizienter zu behandeln und den gesellschaftlichen und politischen Anforderungen gerecht zu werden.

Diese Aufgabe wird in einer wertschätzenden, positiven Atmosphäre geleistet.

Ein konkretes Ziel für das Jahr 2024 aus Sicht der *Prozessperspektive* stellte wie jedes Jahr die Überprüfung der bestehenden Prozessbeschreibungen, Regelungen und Formulare auf Aktualität dar.

Die Umsetzung des Qualitätsmanagement-Systems nach DIN EN ISO 9001:2015 ist kontinuierlich und im Rahmen der ständigen Verbesserung durch Beteiligung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgt, was in internen Audits überprüft wurde. In der QM AG werden aktuelle Themen berufsgruppenübergreifend besprochen, Schnittstellenproblematiken beleuchtet und die Prozesse bei Notwendigkeit aktualisiert.

Im Rahmen der *Kundenperspektive* hat sich die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern fortzuführen und weiter auszubauen. In 2024 fanden wieder zahlreiche Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit statt. Der durch die Pandemie ausgesetzte Angehörigentag wurde auch mit viel Erfolg reaktiviert.

Um ein Höchstmaß an Qualifikation im Bereich der forensischen Psychiatrie zu erreichen und zu erhalten, fanden auch im Jahr 2024 Qualifizierungsmaßnahmen in Form von e-learning statt. Die Möglichkeit der Teilnahme an multiprofessionell orientierten Fachtagungen und externen Fortbildungen wurde von vielen Mitarbeitenden wahrgenommen. Auch wurden weitere interne, wöchentliche Workshops erstmalig für alle interessierten Mitarbeitenden angeboten. Von Mitarbeitenden für Mitarbeitende. Ein Ziel aus Sicht der *Mitarbeiter- und Organisationsperspektive* stellte die hundertprozentige Umsetzung der Mitarbeiterentwicklungsgespräche inklusive Zielvereinbarungen dar.

Durch eine steigende Belegung, die Auslastung der forensisch-psychiatrischen Ambulanz und durch die Einhaltung des Budgets hat sich die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal auch im Jahr 2024 im Rahmen der *Finanzperspektive* zum Ziel gesetzt, zur dauerhaften Investitionsfähigkeit der Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH beizutragen.

D-03 Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Im Rahmen des zentralen Qualitätsmanagementsystems der Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH findet die Integration eines systematischen Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2015 auf Ebene der Betriebsstätte Vitos Klinik für forensische Psychiatrie statt.

Für den Aufbau, die Verwirklichung, die Aufrechterhaltung und die ständige Verbesserung des Systems sind alle Führungskräfte in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich verantwortlich.

D-03.01 Qualitätsmanagementbeauftragte

Die Verwirklichung, Aufrechterhaltung und ständige Verbesserung des Qualitätsmanagement-Systems wird durch die Beschäftigung eines Qualitätsmanagementbeauftragten unterstützt. Durch eine Freistellung von den vorhergehenden Aufgaben und entsprechender Qualifizierung als Qualitätsmanagementbeauftragte übernimmt diese, folgende Aufgabenbereiche:

- Aufbau, Fortschreibung und Lenkung der Qualitätsmanagement-Dokumentation.
- Mitwirkung bei der Entwicklung von Prozessdarstellungen und Verfahrensanweisungen.
- Koordination und Moderation von Qualitätszirkeln und Qualitätsmanagement-Arbeitsgruppen.
- Begleitung von internen Audits, Durchführung von internen Audits in anderen Betriebsstätten.
- Sichten und Bewerten von qualitätsrelevanten Daten.
- Anlaufstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der praktischen Umsetzung der Qualitätsmanagement-Dokumentation.
- Kooperation mit dem Qualitätsmanagement-Koordinator und den Qualitätsmanagementbeauftragten der Betriebsstätten der Vitos Kurhessen gemeinnützigen GmbH.

D-03.02 Kooperationen mit anderen Vitos Kliniken

Es findet ein regelmäßiger Fachaustausch zwischen den Vitos Kliniken für forensische Psychiatrie Hadamar und der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal sowie den entsprechenden forensisch-psychiatrischen Fachambulanzen statt.

D-04 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-04.01 Arbeitsgruppen Qualitätsmanagement-AG

In der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal wurde in 2017 mit der Implementierung einer QM - AG begonnen. Einmal im Monat wurden hier die bestehenden Prozesse und zugehörigen Leitlinien, Regelungen und Formulare überprüft und ggf. aktualisiert. Ein/e Vertreter/-in aus jedem Bereich/Station nahm an dieser Arbeitsgruppe teil, um möglichst alle Aspekte zu beleuchten und Schnittstellenproblematiken in der Klinik zu minimieren. In 2024 wurde die Arbeit der QM – AG in regelmäßigen Arbeitssitzungen wieder aufgenommen.

Sitzungen der internen Auditoren

Die internen Auditoren und Auditorinnen der Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH treffen sich regelmäßig (per Video-

konferenz), um gemeinsam mit dem Qualitätsmanagement-Koordinator den Auditplan zu besprechen und die Teams für die internen Audits festzulegen. Im Anschluss an die internen Audits erfolgt eine Nachbesprechung, die wiederum die Grundlage des nächsten Auditplans darstellt.

D-04.02 Auditierung und Begehung

In der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal wurden im Jahr 2024 mehrere Bereiche im Rahmen der Ausbildung von Internen Auditoren erfolgreich auditiert. Die Audits dienen dazu, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess aufrechtzuerhalten und die Wirksamkeit des Qualitätsmanagement-Systems stetig zu überprüfen. Feststellungen aus den Audits werden in Maßnahmenlisten erfasst und systematisch bearbeitet. Ebenfalls finden die gesetzlich vorgeschriebenen Begehungen im Bereich Hygiene und Arbeitsschutz, Datenschutz und Begehungen durch die Apotheke und das Gesundheitsamt statt.

D-04.03 Beauftragungen für besondere Aufgaben

Besondere Aufgaben in diesem Sinne betreffen alle Aufgaben, die sich nicht bereits aus der sonstigen Funktion des/der Betreffenden ergeben (z. B. aus Führungspositionen oder definierten Tätigkeitsmerkmalen der jeweiligen Stelle). Die Aufgaben und Befugnisse der Beauftragten sind entweder durch Gesetze und Verordnungen festgelegt oder es bestehen entsprechende interne Anforderungen.

Für folgende Beauftragungen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern benannt:

- Notfallkoffer
- Verbandskästen
- Medizinprodukte
- Arbeitsschutz
- Gefahrstoffe
- Kassenführung
- Sicherheit
- Hygiene
- Deeskalationsmanagement

D-05 Qualitätsmanagementprojekte

Im Sinne der KVP-Philosophie (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) sind im Jahr 2024 zahlreiche Prozesse in Form von Projektarbeit bzw. Qualitätszirkeln unter Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bearbeitet und optimiert worden.

Die Prozesse sind dann klar strukturiert, wenn jeder/e Mitarbeiterin und Mitarbeiter seine Ziele und Verantwortlichkeiten kennt, den Gesamtprozess versteht und seinen Beitrag zur Gesamtzieelerreichung erkennen kann.

- **Neue PNA und Wertfachanlage**

Um die Sicherheit und Kommunikation in hohem Maße weiterhin lückenlos zu gewährleisten, wurde im laufenden Betrieb die bestehende Personalnotrufanlage sowie die Wertfachanlage ausgetauscht. Dies bedeutete für die Mitarbeitenden der Zentrale, der Haustechnik und des externen Anbieters eine logistische Herausforderung. Während der Anfangszeit liefen beide Notrufanlagen parallel, damit keinesfalls eine Sicherheitslücke entstehen konnte. Nach erfolgreicher Testphase konnte dann gänzlich auf das neue System umgestellt werden.

- **Mittwochsworkshops**

Zur Innovationsförderung wurden wöchentliche Workshops eingerichtet. Durch diese Workshops kann die Klinik den Wissenstransfer von Mitarbeitenden untereinander erweitern. Jeder hat die Möglichkeit sich mit interessanten Themen aus der täglichen Arbeit oder aus Fortbildungen zu beschäftigen und als Vortrag mit Präsentation den Mitarbeitenden aller interessierten Berufsgruppen zu vermitteln. Hierdurch wird

implizites Wissen gesichert und effektiv für die ganzheitliche Behandlung unserer Patienten genutzt. Die Workshops wurden sehr gut angenommen und sollen weiter ausgebaut werden.

D-06 Bewertung des Qualitätsmanagementsystems

Eine Bewertung des Qualitätsmanagement-Systems findet durch die einmal im Jahr erstellte Managementbewertung (zentral für die gesamte Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH) und die regelmäßig durchgeführten internen Audits statt. Anhand der Managementbewertung wird die Erreichung der Qualitätsziele des Vorjahres bewertet und neue Ziele werden festgelegt. Auditfolgemassnahmen, die sich aus den internen Audits ergeben, werden über eine Maßnahmenplanung, in der die Verbesserungsmaßnahmen, Verantwortlichkeiten und Fristen festgelegt sind, meist im Rahmen von Qualitätszirkeln oder Arbeitsgruppen bearbeitet.

Teil E: Sicherheit und Sicherung

E-01 Grundsätze der Sicherheit

Sicherheit in der Behandlung im Maßregelvollzug umfasst eine Vielzahl von Aspekten, die über bauliche Sicherheitsmaßnahmen weit hinausreichen.

Bezüglich der getroffenen baulichen Maßnahmen beschreibt das im Zuge der Bauplanung erstellte Sicherheitskonzept detailliert die baulichen und technischen Sicherheitsmaßnahmen.

Die Behandlung im Maßregelvollzug dient der Sicherheit der Allgemeinheit, indem suchtkranke Rechtsbrecher einer Behandlung zugeführt werden, deren Ziel es ist, die Legalprognose der Unterbrachten zu verbessern.

Gleichzeitig soll der Maßregelvollzug aber auch Sicherheit für die dort Tätigen und die dort Unterbrachten bieten.

Dies bedeutet, dass Verhaltensregeln sowohl für Unterbrachte, als auch für Mitarbeitende klar beschrieben und allen Betroffenen jederzeit zugänglich sind. Insbesondere spezielle Risikosituationen, als auch selten zu erwartenden Ereignissen und Tätigkeiten, sind detailliert zu beschreiben. Die Beschreibung umfasst neben dem Ablauf auch die Verantwortlichkeiten und die Form der notwendigen Dokumentation und Informationsweitergabe.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird dies durch das Qualitätsmanagement-System gewährleistet, in dem relevante Prozesse in Form von Handlungsanweisungen, Prozessdarstellungen, Algorithmen, Checklisten usw. erfasst sind. Die Dokumentation erlaubt eine Nachverfolgung der Durchführung und gewährleistet somit, in Einzelfällen spezielle Nachschulungen bei nicht korrekter Handhabung von Regelungen zu initiieren.

Die Regelungen sind auf Vermeidung vorhersehbarer Fehler und auf unmittelbare Korrektur fehlerhafter Prozesse im Behandlungsverlauf ausgelegt. Die Arbeitsgemeinschaft Sicherheit analysiert dabei fortlaufend die Prozesse auf ihre Fehleranfälligkeit und reagiert auf aufgetretene Fehler. Sie initiiert und überwacht die Qualitätszirkel, die sicherheitsrelevante Themen bearbeiten. Ergebnisse aus den Qualitätszirkeln werden erst nach Besprechung in der Arbeitsgemeinschaft Sicherheit durch die Ärztliche Direktorin freigegeben und in den Bereichen umgesetzt.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Umgang mit sicherheitsrelevanter Technik geschult. Die Stationsabläufe werden immer unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Themen geplant, z. B. was die Besetzung der Stationen betrifft oder Handlungsanweisungen im Umgang mit Patienten, insbesondere in Krisenfällen.

Die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal verzichtet auf die Einrichtung eines speziellen Sicherheitsdienstes. Die Aufgaben des Sicherheitsdienstes im Bereich Gebäudeüberwachung

und Bedienung der entsprechenden technischen Anlagen, Ein- und Ausgangskontrolle werden von entsprechend geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sicherheitsarbeitsplatzes/Forensik-Zentrale übernommen.

Ausführungen von Patienten zu Untersuchungen usw., nötigenfalls auch die Sicherung von Patienten, die sich zu operativen Eingriffen in somatischen Krankenhäusern befinden, werden durch den Pflege- und Erziehungsdienst begleitet.

Die Sicherstellung dieser Aufgabe ist durch eine dem Aufwand entsprechende Berechnung in der Stellenbesetzung des Pflege- und Erziehungsdienstes gewährleistet.

Bei aggressiv-bedrohlichen Konfliktsituationen und gewalttätigen Übergriffen werden im Rahmen eines Notfall- und Alarmierungsplanes Klinikmitarbeiterinnen und Klinikmitarbeiter zusammengezogen, um die Situation zu bewältigen. Hierfür werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deeskalationsmaßnahmen und in Maßnahmen der Abwehr von körperlicher Gewalt geschult. Diese Schulungen werden flächendeckend angeboten und regelmäßig wiederholt. Hierbei spielen bauliche Sicherheitsmaßnahmen (Personennotrufanlagen) und geplante Abläufe und Schulungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ineinander, um ein optimales Ergebnis zu gewährleisten.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgen die notwendigen Schulungen und Übungen bezüglich Brandschutz, Evakuierungsfall und weiterer Krisensituationen.

Die Schulungen der Mitarbeitenden erfolgen kontinuierlich und werden dokumentiert.

Das Tragen eines Personennotruf-Gerätes ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter obligatorisch.



Patienten müssen vor Repressalien innerhalb der Patientengruppe geschützt werden. Hierzu ist ein enger Kontakt zu den Patienten innerhalb ihres täglichen Umfeldes notwendig, um Anzeichen frühzeitig erkennen zu können. Dies wird durch die intensive Bezugspflege sowie milieutherapeutische Maßnahmen im Bereich der Wohngruppen gewährleistet, außerdem durch den strukturierten Informationsaustausch zwischen den Berufsgruppen in den multiprofessionellen Teams.

Sicherheit für Patienten entsteht weiterhin durch transparente Behandlungsplanung und durch klare Kontingenzen, die es den einzelnen Patienten erlauben, ihre eigene Lage korrekt einzuschätzen und therapeutische Entscheidungen nachzuvollziehen. Dies ist nicht gleichbedeutend damit, dass therapeutische Entscheidungen immer im Konsens mit den Betroffenen getroffen werden.

Therapeutische Angebote, die die konkret kriminogenen „Needs“ positiv beeinflussen, tragen neben der therapeutischen Bindung wesentlich zum Behandlungserfolg und zur Sicherheit aller Beteiligten bei. Siehe hierzu die Ausführungen zu den unterschiedlichen Behandlungsangeboten.

E-02 Technische, bauliche und organisatorische Sicherung

Forensik Zentrale

Die Aufgaben im Bereich des Sicherheitsarbeitsplatzes/Forensik Zentrale umfassen, neben der Bedienung der Telefonanlage, die Überwachung und Bedienung der im Pfortenbereich gebündelten Sicherheitstechnik (Videoüberwachung, Türsteuerungsanlage inklusive der Möglichkeit der Änderung der Schließberechtigung, Brandmeldeanlage inklusive Fluchttürsteuerung, Personennotrufanlage, Überwachung detektierter Türen, Gegensprechanlagen usw.), die Abfertigung und Überwachung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Besucherinnen und Besuchern sowie Ver- und Entsorgung der Klinik über die der Pforte zugeordnete zentrale Fahrzeugschleuse. Tagdienstmitarbeitende des Sicherheitsarbeitsplatzes/Forensik Zentrale sind durch Behandlungsstationen und Funktionsbereiche für sicherheitsrelevante Einsätze zusätzlich abrufbar.

Einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich des Pfortendienstes sind in die technischen Anlagen des Hauses soweit eingearbeitet, dass sie bei Fehlfunktionen die Art der Fehler soweit einschätzen können, und Servicekräfte gezielt informieren können, um unnötige Zeitverluste zu vermeiden.

Brandmeldezentrale

Sie überwacht alle Rauch- und Druckknopfmelder des Gebäudes. Alle Störungen werden sofort signalisiert. Alle Alarmer werden direkt zur Feuerwehr (Leitstelle) durchgeschaltet.

Einbruchmeldeanlage

Sie überwacht alle Revisionsklappen und die Türen der Technikräume der Klinik. Jedes Öffnen der Klappe wird sofort signalisiert.

Gebäudeleittechnik

Die Gebäudeleittechnik bildet alle haus- und betriebstechnischen Prozesse (Heizungstechnik, Sanitärtechnik, Lüftungstechnik, Kälteanlagen, Elektroinstallation mit Beleuchtung etc.) ab. Über das webfähige System können beispielsweise über den PC die Raumtemperatur reguliert, Jalousien bedient oder in bestimmten Räumen die Strom- und Wasserzufuhr reguliert werden.

Videoüberwachung

Der Außenzaun, Teile der Fassade und wichtige Außenbereiche sind videoüberwacht. Im Innenbereich sind bestimmte Patientenräume, die der Isolierung und Reizabschirmung dienen, per Kamera überwacht.

Lichtruf- und Zellenrufanlage

Alle Bettzimmer im hochgesicherten Bereich, jede Wohngruppe im Therapiebereich, Bäder sowie alle besonderen Räume wie Kriseninterventionszimmer sind mit dieser Anlage ausgestattet.

Türüberwachungsanlage

Mehr als 100 Türen der Klinik sind über diese Anlage überwacht und werden mit speziellen Transpondern bedient. Jedes unbefugte Öffnen wird sofort signalisiert.

Evakuierungssteuerung

In einem Evakuierungsfall besteht über die Türsteuerungsanlage die Möglichkeit, bestimmte Fluchtwege im Gebäude vom Sicherheitsarbeitsplatz aus freizuschalten. Diese Fluchtwege münden immer in einen gesicherten Hofbereich.

Wertfachanlage

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern können nur über diese Anlage ihren Dienstschlüssel/Chip erhalten. Kein Schlüssel oder Chip verlässt das Gebäude. Private Gegenstände (Handys, Autoschlüssel etc.) sind hier zu hinterlegen.

Schließanlage

Alle Türen haben zusätzlich einen Schließzylinder für Notfälle und Problemsituationen.

Personennotrufanlage

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Gebäude ihren Dienst verrichten, müssen zum eigenen Schutz eine Personennotrufanlage tragen. Die Personennotrufanlage verfügt über eine Ortung, das heißt, im Alarmfall wird im Display des Gerätes der Ort der Alarmauslösung angezeigt.

Arbeitsgemeinschaft Sicherheit

Die Arbeitsgemeinschaft Sicherheit ist eine auf Dauer angelegte Arbeitsgruppe bestehend aus den Führungskräften, dem Qualitätsmanagementbeauftragten und einem ProDeMa-Trainer (nimmt alle 3 Monate teil), die regelmäßig 1 x im Monat tagt.

Das erklärte Ziel der Arbeitsgemeinschaft Sicherheit ist es, insbesondere im Bereich der Sicherheit und Sicherung eine kontinuierliche Verbesserung und eine ständige Optimierung aller Risikoprozesse anzustreben.

Unter anderem wurden folgende Themen im Jahr 2024 bearbeitet und optimiert:

- Nachbesprechung der Entweichungen und besonderen Vorkommnisse
- BTM Regelung
- Regelung Milieubesuch
- Zimmerordnung
- Fixierung
- Kontrollen in Arbeits- und Sporttherapie
- Renovierung der Patientenzimmer Im laufenden Betrieb (hochgesicherter Bereich)
- Vorführungsdatenblatt

Lockerungsmissbräuche werden aktuell in der Arbeitsgemeinschaft Sicherheit thematisiert und evaluiert, um ggf. zeitnah eine Änderung der bestehenden Prozesse herbeizuführen..

E-03 Prognoseinstrumente

Die Behandlungsplanung muss sich an den Erfordernissen des Risikomanagements ausrichten. Hierfür ist es erforderlich, dass die Risiken, die von Patienten ausgehen, möglichst umfassend und genau eingeschätzt werden.

Zu diesem Zweck finden in der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal verschiedene wissenschaftlich evaluierte Prognoseinstrumente Anwendung.

Ziel der Anwendung von Prognoseinstrumenten ist es, die Prognosegüte durch das Überprüfen der für die jeweilige Fragestellung wichtigen Risikofaktoren zu erhöhen und die Grundlagen, auf denen die Prognose erstellt wird, für Dritte (z. B. Gerichte) transparent darzustellen.

Dabei wird das Prinzip des „Structured Professional Judgment“ verfolgt: Das Prognoseinstrument dient als „Aide-memoire“, um das Assessment zu strukturieren und zu leiten. Wesentliche klinische Aspekte und eine Gesamteinschätzung ergänzen den prognostischen Prozess. Im Rahmen der Entlassungsplanung kann die Erstellung von Entlassungsszenarien den prognostischen Prozess ergänzen.

Regelhaft werden bei allen Patienten der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal die Prognoseinstrumente HCR-20 sowie die PCL:SV angewendet. Die Ratings werden anlässlich der halbjährlich notwendigen Stellungnahmen zur

Fortdauer der Unterbringung entsprechend § 67 e Strafgesetzbuch aktualisiert.

Das Rating erfolgt regelhaft durch die Bezugstherapeutin/ den Bezugstherapeuten gemeinsam mit dem zuständigen leitenden Arzt.

Die Auswahl der zusätzlich einzusetzenden Prognoseinstrumente erfolgt individuell.

Daneben wird insbesondere in der Entlassungsplanung ein weiterer Schwerpunkt in der Erfassung und Verbesserung von Schutzfaktoren (siehe SAPROF) gelegt.

In der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal vorgehaltene Prognoseinstrumente

Name des Prognose-instruments	Einsatzbereich
HCR-20	„Die Vorhersage von Gewalttaten mit dem HCR-20“ deutsche Übersetzung von Müller-Isberner et al. 1998 der kanadischen Version (Webster et.al.) 1997) Vorhersage von Gewalttaten (ursprünglich bei psychisch Kranken), jetzt mit erweitertem Anwendungsgebiet.
PCL:SV	„Psychopathy Checklist: Screening Version“, Hart, et.al.
SAVRY	Manual für die strukturierte Beurteilung des Gewalttrisikos von Jugendlichen, Borum et. al. 2003, deutsche Übersetzung von Rieger et. al. 2006.
SVR-20	„Die Vorhersage sexueller Gewalttaten mit dem SVR-20“, Boer et.al, 2000, in deutscher Übersetzung von Müller-Isberner et. al. 2000.
RSVP	„The Risk for Sexual Violence Protokoll“, eine strukturierte Leitlinie für die Vorhersage und das Risikomanagement von sexuellen Gewalttaten, Hart, et. al. 2003, deutsche Übersetzung von Eucker et. al. 2008.
STATIC 99	STATIC-99 Revised 2003 Harris, et. al. 2003, Prognoseinstrument bzgl. Sexualdelinquenz
START	Short-Term Assessment of Risk and Treatability, Webster et. al., 2005. Prognoseinstrument zur Vorhersage von Auffälligkeiten für kurze Zeiträume, geratet werden ausschließlich dynamische Risikofaktoren.
SAPROF	Leitlinien für die Erfassung von protektiven Faktoren bei einem Risiko für gewalttätiges Verhalten, de Vogel et. al, 2009, deutsche Übersetzung von Spehr und Briken, 2010.
SARA	Manual for the Spousal Assault Assessment Guide, Kropp et.al, 1995.
STABLE 2007	Prognoseinstrument zur Vorhersage erneuter Sexualdelikte bei Sexualstraftätern, geratet werden ausschließlich stabil dynamische Risikofaktoren, Hanson et. al. 2007, deutsche Übersetzung Matthes & Rettenberger.
ACUTE 2007	Prognoseinstrument zur Vorhersage erneuter genereller Delikte, Gewaltdelikte und Sexualdelikte bei Sexualstraftätern, geratet werden ausschließlich akut dynamische Risikofaktoren, Hanson et. al. 2007, deutsche Übersetzung Matthes & Rettenberger.
ODARA	Ontario Domestic Assault Risk-Assessment, Prognoseinstrument zur Risikoeinschätzung häuslicher Gewalt, Hilton et. al. 2004, deutsche Übersetzung von Rettenberger & Franqué

E-04 Lockerungen

Lockerungskonferenz

Die Entscheidung über die Gewährung von Lockerungen trifft letztverantwortlich die Vollzugsleitung, das heißt, die Ärztliche Direktorin der Klinik. Bei Beurlaubungen über 72 Stunden muss zusätzlich die Genehmigung der Strafvollstreckungskammer eingeholt werden (§ 9 Hessisches Maßregelvollzugsgesetz).

Bei der Genehmigung von Vollzugslockerungen, die einen qualitativen „Sprung“ bedeuten, trifft die Ärztliche Direktorin die Entscheidung über die Gewährung von Lockerungen in der sog. Lockerungskonferenz:

Neben der Bezugstherapeutin/ dem Bezugstherapeuten sind die leitenden Pflegekräfte der Abteilungen sowie der Pflegedirektor und die abteilungsleitenden Ärztinnen und Ärzte Teil-

nehmende dieser Konferenz. Durch die Bezugstherapeutin/ den Bezugstherapeuten wird der aktuelle Behandlungsstand referiert, die Konferenzteilnehmer/-innen haben Gelegenheit zur Nachfrage und Diskussion.

Die Lockerungskonferenz muss angerufen werden z. B. vor dem ersten begleiteten Ausgang, vor dem ersten unbegleiteten Ausgang, vor Beginn von Außenarbeit, vor Beginn von Tagesbeurlaubungen etc.

Die Rücknahme von Lockerungen bzw. das Aussetzen von Lockerungen aufgrund tagesaktueller Ereignisse kann von jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter aus dem Pflege- und Erziehungsdienst oder therapeutischen Dienst kurzfristig entschieden werden

Stufenplan

Stufenplan	Bereich	Freiheitsgrad innerhalb der Einrichtung	Freiheitsgrad außerhalb der Einrichtung
0 = Sicherheitsstufe	Hochgesicherter Therapiebereich	Einzelhofgang	Keine
1.1 Regelstufe	Hochgesicherter Therapiebereich	Hofgang 1 Std./Tag Besuch lt. Reglement	Keine
1.2 Regelstufe	Hochgesicherter Therapiebereich	Zusätzlicher Hofgang 2x Sport in der Woche Besuch lt. Reglement	Keine
1.3 Eingangsstufe	Gesicherter Therapiebereich	Besuch lt. Reglement Interne Freizeitangebote in Personalbegleitung	Keine
1.4 Regelstufe	Gesicherter Therapiebereich	Interne Freizeitgestaltung ohne Personalaufsicht Besuch lt. Reglement Intramuraler Urlaub	Keine
2.1 Regelstufe	Gesicherter Therapiebereich	wie 1.4	Ausgang in Personalbegleitung 1:1
2.2 Regelstufe	Gesicherter Therapiebereich	wie 1.4	Gruppenausgang in Personalbegleitung
2.3 Regelstufe	Gesicherter Therapiebereich	wie 1.4	Außenaktivitäten in Personalbegleitung
3.1 Regelstufe	Gesicherter Therapiebereich	wie 1.4	Stundenweise Ausgang ohne Personalbegleitung im Klinikgelände
3.2 Regelstufe	Gesicherter Therapiebereich	wie 1.4	Ausgang in benachbarte Ortschaften ohne Personalbegleitung
3.3 Regelstufe	Gesicherter/ Offener Therapiebereich	wie 1.4	Ausgang zwischen den Mahlzeiten
3.4 Eingangsstufe	Offener Therapiebereich	Individuelle Regelungen	Tagesurlaube
4.1 Regelstufe	Offener Therapiebereich	Individuelle Regelungen	Übernachtungsurlaube bis 3 Tage
4.2 Regelstufe	Offener Therapiebereich	Individuelle Regelungen	Übernachtungsurlaub > 3 Tage, Dauerbelastungserprobung

Teil F: Öffentlichkeitsarbeit

F-01 Vorwort

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal. Die Gestaltung guter und positiver Beziehungen der Klinik zur Öffentlichkeit ist uns besonders wichtig. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den Bezugsgruppen der Klinik zuteil, also etwa den Bürgern der umliegenden Gemeinden, den Angehörigen, der Justiz als Zuweiser der Klinik, Lieferanten, Medien und nicht zuletzt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dies schließt eine sachliche Aufklärung und Unter- richtung in eigener Sache mit ein.

F-02 Veranstaltungen im Jahr 2024

Datum	Veranstaltungen
20.02.2024	Infoveranstaltung für Richter und Jurastudenten
23.02.2024	Infoveranstaltung für Studenten der Rechtswissenschaften
29.02.2024	Infoveranstaltung für die Nachsorgeeinrichtung Gilserberg
10.04.2024	Infoveranstaltung für Richter*innen des LG Kassel
23.05.2024	Infoveranstaltung Studenten der Uni Göttingen
19.06.2024	Infoveranstaltung für Notärzte Nordhessen
22.07.2024	Infoveranstaltung für eine Besuchergruppe der foren- sischen Klinik Marsberg
03.09.2024	Infoveranstaltung für Richter und Jurastudenten
24.09.2024	Infoveranstaltung für den Klinikseelsorger mit Kollegen
25.10.2024	Infoveranstaltung für Mitarbeiter der JVA Schwalmstadt
01.11.2024	Infoveranstaltung für das Kollegium der Vitos Schule für Gesundheitsberufe Bad Emstal
14.11.2024	Infoveranstaltung Studenten der Uni Göttingen
02.12.2024	Infoveranstaltung für die Ernst-Knipping-Schule in Kassel

Forensik zum Anfassen – Angehörigentag

Nach mehrjähriger pandemiebedingter Pause, konnte in 2024 endlich wieder ein Angehörigentag durchgeführt werden. Die Möglichkeit wurde von den Angehörigen gut angenommen und im Nachgang auch als sehr positiv bewertet. Die Angehörigen ge- wannen einen Eindruck von der Einrichtung im Ganzen, den räum- lichen Gegebenheiten, der Therapie und der unterstützenden Angebote. Im Anschluss an die Begrüßung und den Einführungs- vortrag durch die ärztliche Direktion, wurden die Angehörigen in Gruppen mit fachkundiger Begleitung durch das Gebäude geführt. Um die Eindrücke wirken zu lassen, wurde nun ein Mittagessen, welches in der Arbeitstherapie mit Hilfe zweier Patienten zuberei- tet worden war, gereicht. So gestärkt und in positiver Erwartung, starteten nun die Gesprächsrunden in den Kleingruppen. Die An- gehörigen erhielten hier noch einmal genügend Raum, um ihre Fragen gezielt zu stellen und die Klinik nach einer Ergebnisprä- sentation mit einem positiven Gefühl zu verlassen. Wer im Vorfeld

Besuch beantragt hatte, bekam nun noch die Gelegenheit den Be- such wahrzunehmen.

F-03 Forensikbeirat

Am 20.03.2002 wurde im Zuge der Planung und Baumaßnahme der forensischen Klinik Bad Emstal auf Beschluss des Verwal- tungsausschusses des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen der erste hessische Forensikbeirat gegründet. Der Beirat setzt sich zu- sammen aus Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Bad Emstal, Vertreter/ innen des örtlichen Kur- und Gewerbevereins, der regio- nalen Presse, der Polizei und der Kirchen sowie der Gemeindever- tretung des Gemeindevorstands und der Vitos gGmbH.

Der Forensikbeirat begleitete die Entwicklung der Klinik, sorgte durch regelmäßig stattfindende Diskussionsforen in der Bevöl- kerung für Verständnis und Akzeptanz für die Aufgaben des Maß- regelvollzugs.

Im laufenden Betrieb werden durch den Beirat evtl. auftretende Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern über die Klinik auf- genommen und erörtert. In regelmäßig stattfindenden Sitzungen nehmen die Themen „Behandlungsmöglichkeiten“ und „Sicher- heit“ einen großen Raum ein.

Dem Forensikbeirat wurde eine Machbarkeitsstudie bezüglich Kli- nikerweiterung mit Neubau zur Genehmigung vorgelegt. Eine Ent- scheidung hierzu wird vermutlich in 2025 fallen, da der Forensik- beirat, nach erfolgter Bürgermeisterwahl, erst einmal einen neuen Vorsitzenden wählen musste. Die Wahl fand zum Ende des Jahres 2024 statt und der neu gewählte Bürgermeister übernimmt die Aufgaben des Beiratsvorsitzenden.

F-04 Partner

Im Laufe der letzten Jahre haben sich durch die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit die unterschiedlichsten Partnerschaften ent- wickelt. Insbesondere die örtlichen Vereine von Bad Emstal erwei- sen sich als zuverlässige Partner, wenn es darum geht, gelockert- en Patienten die Teilnahme am Vereinsleben zu ermöglichen. Die Mitgliedschaften der Patienten in den örtlichen Vereinen tragen zur aktiven Rehabilitation der Patienten in die Gesellschaft bei.

Im Rahmen der Rehabilitation auf dem Arbeitsmarkt wird die Klinik von zahlreichen Arbeitgebern der umliegenden Gemeinden unterstützt, indem sie für die Patienten der Klinik Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätze (vom Mini Job bis hin zur Voll- zeitbeschäftigung) zur Verfügung stellen. Außerdem besteht ein ständiger Austausch mit den örtlichen Arbeitsämtern sowie durch die Aufnahme von jungen Patienten ggf. auch mit den zuständigen Jugendämtern.

www.vitos-kurhessen.de

Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH
Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal
Klosterweg 6
34308 Bad Emstal

Tel. 05624 - 60 - 1 07 45
Fax 05624 - 60 - 71 07 45

info@vitos-kurhessen.de
www.vitos-kurhessen.de

Stand: November 2024